



Binz



Ebmingen



Maur



Uessikon



Aesch

Pfaditag 2012 – Eine schlumpfige Pfadiaktivität

Kinder und Leiter haben viel erlebt und hatten Spass am blaugefärbten Schnuppertag

Verschlumpft nochmals – der Schlumpfbeerenvorrat ging zu Ende. Und dies ausgerechnet am letzten Samstag, dem kantonalen Pfaditag! Wer in den Wäldern der Gemeinde das frühlingshafte Wetter genoss, wunderte sich bestimmt über die umherirrenden blauen Wesen, welche für einen Tag die örtliche Natur bevölkerten.

Auf der Suche nach Hilfe wandten sich die Schlumpfe an die Pfadigruppen der verschiedenen Ortsteile. Zu ihrem Glück wurden die Gruppen an diesem Tag von weiteren Kindern aus der Gemeinde unterstützt. Der alljährlich stattfindende Pfaditag bot als «Tag des offenen Waldes» interessierten Kindern die Möglichkeit, an einer der zahlreichen Pfadiaktivitäten teilzunehmen. Während in Maur leider nur wenige Kinder die Gelegenheit wahrnahmen, verzeichneten die Gruppen aus der Forch und aus Ebmingen grössere Besucherzahlen.

Die Fünkliggruppe, welche für Kinder im Kindergartenalter Aktivitäten organisiert, konnte den grössten Zuwachs verbuchen. Sie war an diesem Samstag mit 14 Interessierten unterwegs. Aber auch die Erststufengruppen für Kinder von 7 bis 11 Jahren hatten mit durchschnittlich vier Neulingen pro Gruppe eine beachtliche



Der Wassbergwald wurde zu Schlumpfhausen.

(Fotos: Pfadi Maur)

che Zahl interessierter Entdecker. In den Gruppen für die 11- bis 15-Jährigen war die Resonanz erwartungsgemäss tief, dennoch gab es auch hier den einen oder anderen Interessierten.

Getreu dem Pfadigedanken entschlossen sich die Abenteurer kurzerhand, den Schlumpfen bei ihrer Suche nach den Schlumpfbeeren zu helfen. In typischen Pfadiaktivitäten wappneten sich die Kinder für die Schlumpfenwelt: Sie mussten sich flink verstecken, übten sich im Kartenlesen, entfachten Lagerfeuer und kochten darüber Schlumpftee. Manche trafen Gargamel, den bösen Zauberer, und überlisteten diesen gekonnt mit der erlernten Pioniertechnik. Andere übten sich in einem schlumpfigen Liederwettbewerb und wieder andere bastelten sich die schlumpftypischen weissen Stoffmützen. Schlussendlich fanden alle einen Schlumpfbeerenzvierer und

genossen diesen mit ihren neu gewonnenen Pfadikollegen und -kolleginnen.

So abwechslungsreich die Aktivitäten auch waren, alle hatten etwas gemeinsam: Die Pfadis verbrachten den Nachmittag draussen in der Natur zusammen mit anderen Kindern ihrer Altersgruppe. Während spielerischen Aktivitäten lernten sie nicht nur die Schlumpfe und neue Pfadikameraden kennen, sondern förderten ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeiten in verschiedensten Fachbereichen.

Und das Beste daran ist: Die Pfadi findet auch nächsten Samstag wieder statt!

Wer den Pfaditag verpasst hat, darf gerne an einer unserer kommenden Samstagsaktivitäten teilnehmen. Eine Anmeldung ist nicht nötig! Weitere Infos bietet die Homepage www.pfadimuur.ch oder können direkt beim Abteilungsleiter (Splash / Tobias Oechslin, splash@pfadimuur.ch, 079 961 86 56) bezogen werden.

Ob nächste Woche vielleicht eine Prinzessin unsere Hilfe braucht, ein Schatzjäger eine alte Wunderlampe findet oder ob ein böser Zauberer das Tor zum Schlaffenland geschlossen hat, werden wir an unseren kommenden Pfadiaktivitäten erfahren.

Für die Leiterschaft der Pfadi Maur
Splash / Tobias Oechslin



Pfeile oder Wurststecken präparieren gehört zum «Handwerk» in der Pfadi.

Charles Lewinsky: Ein Mann der Worte

Bibliotheken Maur luden zur Autorenlesung in der Mühle Maur

Die Bibliotheken Maur konnten mit Buchautor Charles Lewinsky eine äusserst interessante Person für eine beeindruckende Autorenlesung engagieren. Die Mühle Maur war am Sonntagmorgen – nach der Sommerzeit-Umstellung – bis auf den letzten Platz gefüllt.

Sandro Pianzola

Kurt Gerron war einmal ein grosser Star und ist jetzt nur noch ein Häftling unter Tausenden während der Nazizeit. Der Nationalsozialismus hat den bekannten Schauspieler von den Berliner Filmateliers ins Ghetto von Theresienstadt getrieben, wo er ein letztes Mal seine Fähigkeiten beweisen soll: Als er den Auftrag bekommt, einen Film zu drehen, der das erniedrigende Dasein der Juden als Paradies schildern soll, sieht er sich vor einer Gewissensentscheidung, bei der sein Leben auf dem Spiel steht. In dieser Lage lässt Gerron sein Leben noch einmal Revue passieren.

Charles Lewinsky erzählt in seinem aktuellen Bestseller-Buch «Gerron» die faktenreiche und doch erfundene Biographie des Schauspielers Kurt Gerron, der dem Holocaust zum Opfer fiel – ein literarisch brillanter und berührender Roman.

«Wer ist Kurt Gerron?»

An diesem wunderbaren Frühlingmorgen, bei dem die Sonne mit einem quadratischen Sonnenfeld die schlichte Bühne der Mühle Maur erhellt, reihen sich die Besucherinnen und Besucher auf den Sitzmöglichkeiten ein. Der Saal ist voll. Es mussten sogar noch Interessierte abge-



Erfolgsautor Charles Lewinsky liest auf der Bühne der Mühle Maur aus seinem neusten Roman «Gerron».

wiesen werden, so gross war die Nachfrage nach der Autorenlesung von Charles Lewinsky, organisiert von den Bibliotheken Maur.

Vor der Lesung genoss der Erfolgs-Autor noch die Maurmer Sonne und konzentrierte sich auf seine rund 90-minütige Vorlesung aus seinem Roman «Gerron». Als Lewinsky die schlichte Bühne betrat, versehen mit einem kleinen Tisch, einem Wasserglas und einer Mineralwasserflasche – geschmückt von wunderschönen lachsfarbenen, französischen Tulpen – stellte er dem Publikum gleich die Frage: «Wer kennt Kurt Gerron?». Keiner kennt Kurt Gerron. Ideal für Lewinsky, der so mit seiner Lesung einen kleinen Einblick in ein Leben gewährte, welches sich offensichtlich von Frage zu Frage und Unklarkeit zu Unklarheit entfaltete.

Um dem Faden des Buches folgen zu können, liest Lewinsky drei Seiten aus dem Anfang des Buches, um später dann in das volle Geschehen und Leben des Kurt Gerron einzutauchen. Versehen mit einem Mikrophon, das die feine und doch etwas heiser wirkende Stimme von Lewinsky in den dicken Mühlemauern verbreitete, zog der Autor gleich alle Zuhörer in seinen Bann.

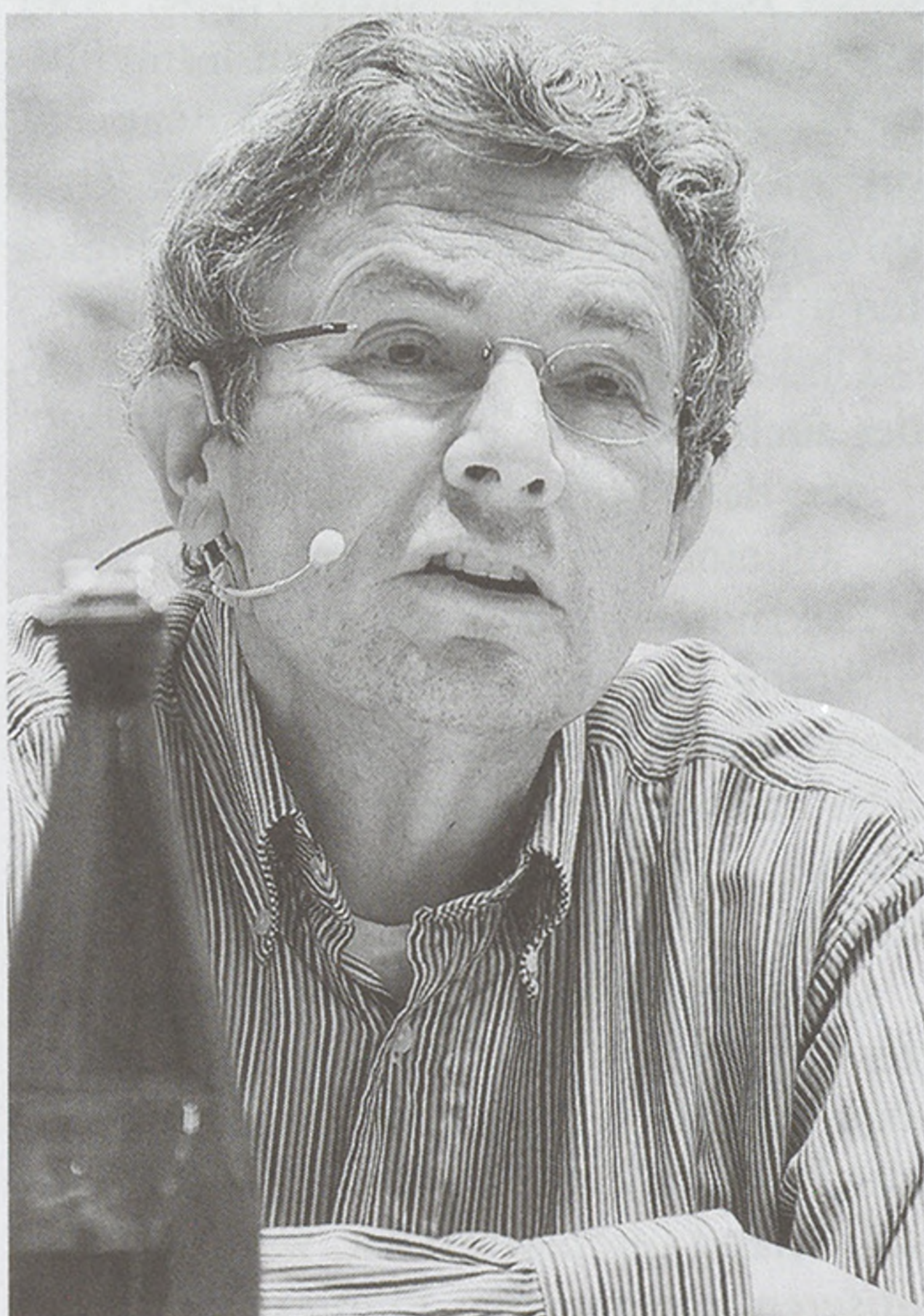
Und gleich nach wenigen Minuten wurde deutlich, warum bei der Vorstellung von Charles Lewinsky von einem «Mann der Worte» gesprochen wurde. Brillant, vielseitig, mit Spannung und einem kleinen Hauch von Witz trug Lewinsky einen kleinen Teil aus dem Leben des Kurt Gerron vor. Die Geschichte ging unter die Haut. Das war deutlich spürbar in der Mühle. Zeitweise war die Stille und die Konzentration der Zuhörer so intensiv, dass man bestimmt ein Runterfallen eines Blattes auf den Boden hätte hören können. Als Lewinsky seine Lesung zwischenzeitlich mal unterbrach und frei über das

Leben des Kurt Gerron erzählte, konnte man etwas aufatmen. Danach durfte man wieder den Worten und der feinen und sympathischen Stimme des Autors folgen.

Schwierige Recherche

Als Abschluss der Lesung beantwortete der Autor einige Fragen über Gerron und die Entstehung des Romans. Die Geschichte von Kurt Gerron nahm Lewinsky aus dem Radio auf und sie liess ihn nicht mehr los, bis er diese in einem Roman verarbeitete. Dabei wies er darauf hin, dass die Recherche über Kurt Gerron äusserst schwierig war, weil sehr wenig Material und Informationen zu finden war. Und doch gelang es Lewinsky, «dass man aus kleinen Dingen sehr viel ableiten kann». So lernte Lewinsky Kurt Gerron als beliebten und freundlichen Menschen kennen, um dessen Leben in seinem Roman zu reflektieren. Obwohl die letzten drei Sätze aus Lewinskys Lesung informierten, dass Gerron und seine Frau in einem Konzentrationslager ermordet wurden, will man sofort in die Geschichte eintauchen. Das Buch erfreut sich bestimmt in den Bibliotheken für lange Zeit einer grossen Nachfrage.

Charles Lewinsky wurde 1946 in Zürich geboren. Er arbeitete als Dramaturg, Regisseur und Redaktor, seit 1980 als freier Autor. Er schreibt Hörspiele, Romane und Theaterstücke und verfasste über 1000 TV-Shows und Drehbücher, darunter für den Film «Ein ganz gewöhnlicher Jude» (Hauptdarsteller Ben Becker, ARD 2005). Für den Roman «Johannistag» wurde er mit dem Schillerpreis der Zürcher Kantonalbank ausgezeichnet. Sein Roman «Melnitz» wurde mittlerweile in zehn Sprachen übersetzt, darunter auch ins Hebräische. 2007 zeichnete man ihn in China als besten deutschen Roman 2006 aus, in Frankreich erhielt er 2008 den Preis des besten ausländischen Romans.



Autor Lewinsky beantwortet Fragen aus dem Publikum.

(Fotos: pi)

Ein Mann mit Stickrahmen ist kein Mann

Das «Jungbrunnen Theater Zürich» spielte für die Senioren von Maur und Zumikon

Die Komödie «Manne sind au bloss Mänsche» ist die verkehrte Welt von Mann und Frau. Wie Mann sein soll, aber nicht ist, ein Verwirrspiel bis zum Ende. Das Publikum hat applaudiert, kommentiert und sich köstlich amüsiert.

Elsbeth Stucky

Das Bühnenbild – im Gemeindesaal Zumikon – zeigt über vier Akte die gute Stube von Herr und Frau Wiederkehr. Quadratische Bilder, ovale und runde schmücken die Wände. Eigen ist ihnen: alle hat Hausherr Heiri, gespielt von Heino Orbini, selber gestickt. Ein Hobby, das seine Frau Hedy (Heidi Diggelmann) mit Verachtung straft. Ein Mann stickt nicht, kocht nicht und ein Mann sollte sein wie der Nachbar Peter (François Veya) bekundet Hedy gerne. Peter, ein Schwerenöter, der mit Pommes frites Geld gemacht hat und eine grosse Klappe führt. Im Moment kommt er gerne einfach so vorbei. Grund ist der Besuch von Susi (Regula Stüssi). Sie ist die einzige Tochter der Wiederkehres und ist gekommen, um ihre Verlobung zu verkünden. Über den Nachbarn spottet sie nur.

Heiri erzielt den zweiten Preis

Solange das Hobby von Heiri nicht publik wird, er still und brav an seiner Stickerei stichelt, ist die Welt für seine Frau Hedy schlecht und recht in Ordnung. Ein eingeschicktes Rezept bringt Heiri Glück

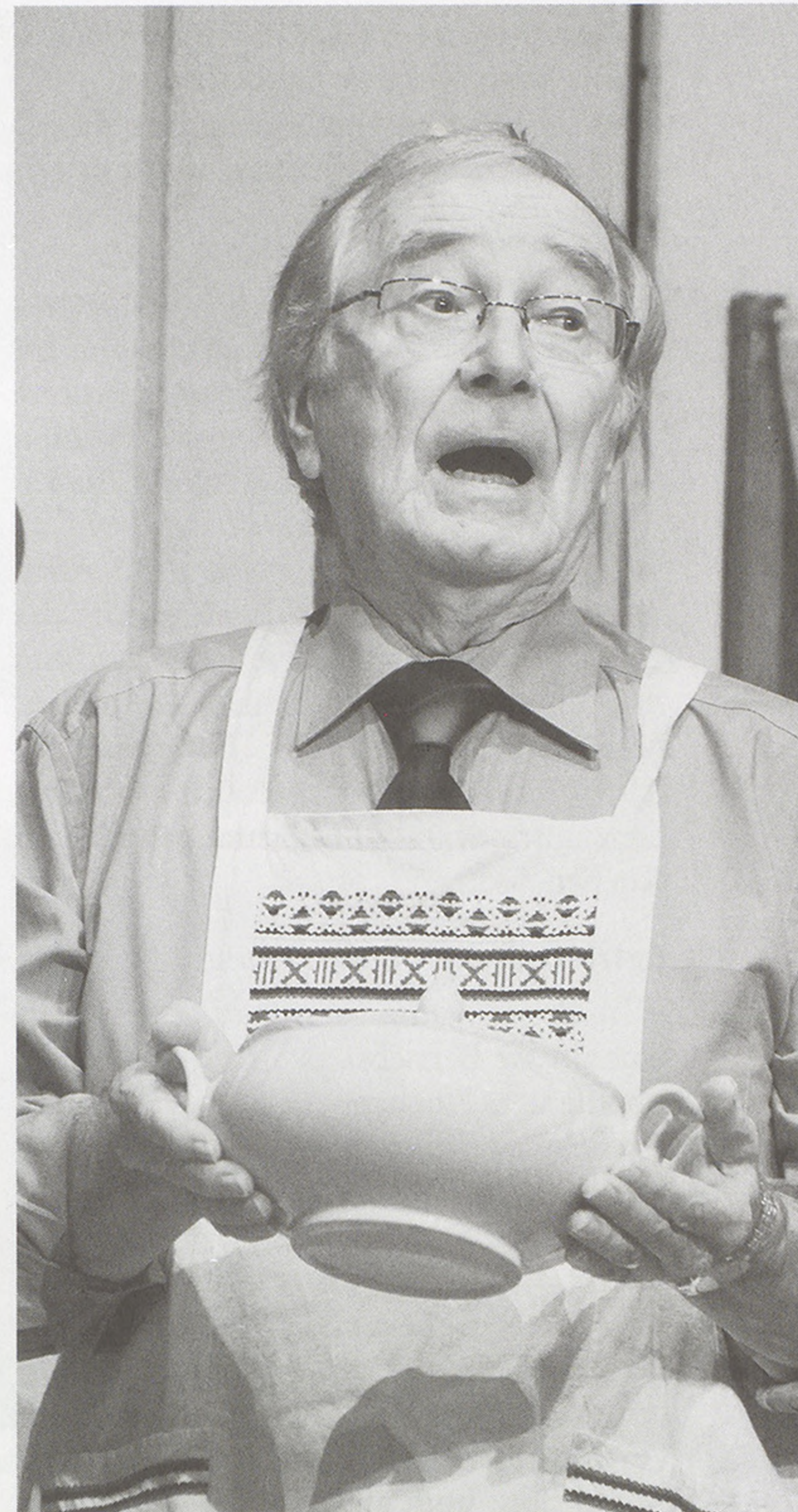
und Probleme. Neben Stickern gilt Heiris Leidenschaft dem Kochen. Da ihm seine Frau den Zutritt in die Küche verwehrt, lernt er Rezepte auswendig und speichert sie im Kopf. Logische Konsequenz ist, dass Heiri vom Meisterkoch bekocht werden möchte und nicht die Alternative des Gewinns, das Geld, wählt.

Temperamentvoll ist der Auftritt von Alma (Barbara Tellenbach), der aparten Journalistin vom Tagblatt. Sie ist auf der Spur der Rezept-Story. Nachbar Peter, zufällig auch wieder da, hat nur noch Augen für die auffällige Erscheinung in Pink. Alma bringt das Publikum zum Lachen, sie ist ziemlich schräg und ihre Mimik vielsagend.

Für die Journalistin steht fest, die Frau des Hauses muss die Gewinnerin sein. Hedy, die Frau von Heiri, spielt das Spiel mit, gibt die Kochexpertin und Stickerin, obwohl sie von beidem keinen blassen Dunst hat. Hauptsache nichts sickert von den zweifelhaften Hobbys ihres Mannes an die Öffentlichkeit. Die Journalistin ist sehr angetan von den gestickten Bildern, findet Frauen toll, die neben der Hausarbeit kreativ sind. Sie faselt von einer Ausstellung mit Demonstrationscharakter. Jetzt kommt Hedy in arge Bedrängnis.

Heiri packt die Chance

Die Tochter ihrerseits hat klammheimlich die Anmeldung ihres Vaters unterschlagen und bringt ihren Verlobten ins Spiel. Sie schleust Patrick (Ernst Jenni) als Meisterkoch ein und nun steht der Mann



Heiri Wiederkehr (Heino Orbini) in eigenhändig bestickter Schürze mutiert zum Meisterkoch.

(Fotos: Elsbeth Stucky)



Alma (Barbara Tellenbach), die Journalistin kniet auf dem Tisch und fotografiert die angebliche Stickerin Hedy (Heidi Diggelmann).

in der Küche und hat keine Ahnung vom Kochen. Nicht lange und der Vater durchschaut das Spiel. Die Geräusche, die aus der Küche dringen, lassen Chaos vermuten.

Heiri packt seine Chance, bindet sich die Schürze um und betritt zum ersten Mal die Küche, um zu kochen. Das Resultat überzeugt, sogar seine Frau Hedy lobt ihren Mann Heiri und milde gestimmt findet sie den Freund ihrer Tochter – obwohl er nur Elektriker ist – ganz passabel.

Komplett durcheinander ist die Journalistin Alma. Sie findet plötzlich Peter, Kartoffeln und Pommes frites hoch interessant und sticken und kochen ist keine Story mehr wert.

50 Jahre Theater Jungbrunnen

Die Schauspieler vom Verein «Jungbrunnen Theater Zürich» sind alles Professionelle. Regie führte Ernst Jenni. Vor einigen Jahren durften sie das 50-jährige Jubiläum feiern und ihr Anliegen ist seit jeher an Menschen zu gelangen, die vielleicht nicht mehr so mobil sind und gerne für einen Nachmittag in die Welt des Theaters eintauchen möchten.

Besuchsmorgen im Loorenschulhaus

Der Elternrat informierte die Eltern über seine Programme

Bei prächtigstem Frühlingswetter stellte der Elternrat Looren schon früh am Morgen einen Infostand auf; am 23. März war Besuchsmorgen der Oberstufe.

cl. Die ersten Lehrer, Schüler, etwas später auch die Eltern trudeln ein. Der Infostand lockt sofort einige interessierte an und es kommt zu ein paar Wortfetzen – die Eltern möchten zuerst den Besuchsstunden ihrer Kinder beiwohnen. Wo ist die Klasse A 1a? Kein Problem: Am Infostand des ER und der Lehrerschaft des Schulhauses Looren ist die Übersicht und die Antwort darauf schnell gefunden. Man vertröstet sich auf die grosse 10-Uhr-Pause und freut sich auch schon auf die zahlreichen vom Elternrat gebackenen Kuchen.

Betriebsamkeit in der Pause

In dieser Pause ist dann auch sofort eine grosse Betriebsamkeit zwischen dem opulenten Kuchenbuffet, wo sich auch die Schüler bedienen, und dem Infostand festzustellen. Was macht der Elternrat? Warum wird kaum über Drogen informiert? Was läuft mit der Bushaltestelle Looren? Die anwesenden Elternräte werden mit Fragen eingedeckt und informieren die Eltern direkt mit Flugblättern zu einem geplanten Vortrag über die Suchtprävention und anderen Themen. Den leider nicht so zahlreich erschienenen El-



Eltern informieren sich direkt bei den anwesenden Elternräten

(Fotos: cl)

tern scheint das Angebot des Elternrates zu gefallen. Jemand beklagt sich, dass sie vom Besuchsmorgen nur über Umwegen erfahren hätten – Elternräte diskutieren dies sofort mit der Schulleitung. Die

Info scheint herausgegangen zu sein. Man kann sich das Malheur nicht erklären und gibt zu bedenken, dass es auch seitens der Eltern eine Holschuld gebe, sich beispielsweise via Internetseite der Schule Maur oder über diejenige des Elternrates zu informieren – denn dort ist jeweils das Halbjahresprogramm publiziert.

Die Kuchen sind inzwischen allesamt – auch derjenige eines Elternrat-Mitglieds mit der etwas seltsamen und nicht gerade vorbildlichen Zuckerguss-Aufschrift «Schule ist doof» – aufgegessen und der Besuchsmorgen findet seinen weiteren Verlauf, u.a. mit einer Projektarbeit der 3.-Sek-Schüler im Freien und «gwunderigen» Eltern um die Schülerkreise.



Das Kuchenbuffet, wie immer vom Elternrat.



Seltsame Anschauung eines Elternrates.

Naturnaher Garten – wirksamer als Chemie

Im Garten weniger Gifte verwenden – Aktion Giftzwerg

In der MP vom 9. März haben wir im Rahmen der Aktion «Stopp den Giftzwerg» des Bundesamtes für Umwelt und des praktischen Umweltschutzes Schweiz über reduzierte Anwendung von Chemie und Giften im Haushalt berichtet; heute geht es um die Anwendung von weniger Giften im Garten – einem eigentlichen «Schlachtfeld der Gifte».

Christoph Lehmann

Jetzt im Frühling werden wieder überall die Hacken gespitzt und die Schaufeln geschultert – mancherorts gilt es, wie auf ein Schlachtfeld zu ziehen und mittels im Keller gelagerter Chemie dem Unkraut im Garten den Garaus zu machen und die Grünfläche um das Haus für einen Schönheitspreis fit zu treiben. Die Chemie, die im Garten immer wieder angewendet wird, ist nicht ohne und gelangt in den Boden, wo sie für das Grundwasser, aber auch für die Erde eine erhebliche Gefahr darstellt. Auch im Garten ist weniger oft mehr und kann dabei auch noch schön sein – wir reden vom naturnahen Garten und auch der richtigen Entsorgung der Gifte. Die grösste Sünde beginnt damit, dass oft zu sorglos und in viel zu grossen Mengen Pflanzenschutzmittel und Dünger angewendet werden. Das bringt grundsätzlich keinen Vorteil in der Bekämpfung der Schädlinge und Unkraut und schädigt bloss die Umwelt. Weshalb also diese Risiken eingehen? Ein naturnaher Garten und naturnahes Gärtnern ist resistenter gegen Schädlinge, erfreut die Nützlinge und stärkt die Gaumenfreude bei Gemüsen und Gewürzen.

Die «Nachbarn» helfen für die Pflege und Nützlinge fördern

Wenn man im eigenen Garten z.B. Gemüse anpflanzt und kultiviert, kann man Kräuter gegen Schädlinge bepflanzen – so hilft z.B. Basilikum bei Tomatenkulturen, Gurken und Kohl gegen den Mehltau und die Weisse Fliege. Lavendel ist eine weitere Pflanze, die als Beeteinfassung wahre Wunder gegen Schädlinge auslöst und auch bestäubende Insekten anzieht. Viele weitere solche «Nachbarschaftshilfen» findet man auf dem Internet oder direkt bei www.giftzwerg.ch. Bei den im Garten angepflanzten «Nützlingen» kann man darauf acht geben, dass diese als Unterschlupf für Tiere als Verbündete im Kampf gegen Schädlinge dienen. Wenn möglichst viele Tiere für diesen Schutz in den Garten gelockt werden sollen, muss man auf Dünger aus dem Handel und chemische Pflanzenschutzmittel gänzlich verzichten. Ein sehr hilfreicher Diener



Weniger Zusatzstoffe und Gift im Garten ist gesünder und billiger.

(Foto: cl)

dieser Art ist der Marienkäfer, der übrigens auch im Handel erhältlich ist. Bei vielen Düngern hat man in letzter Zeit auch noch unverhältnismässig hohe Konzentrationen von Uran festgestellt – Werte, die das Trinkwasser vor allem für Kleinkinder gefährlich machen. Wenn man Dünger anwendet, sollte man sich immer über diese Werte auf der Verpackung informieren – die Uranwerte können je nach Produkt weit auseinander liegen.

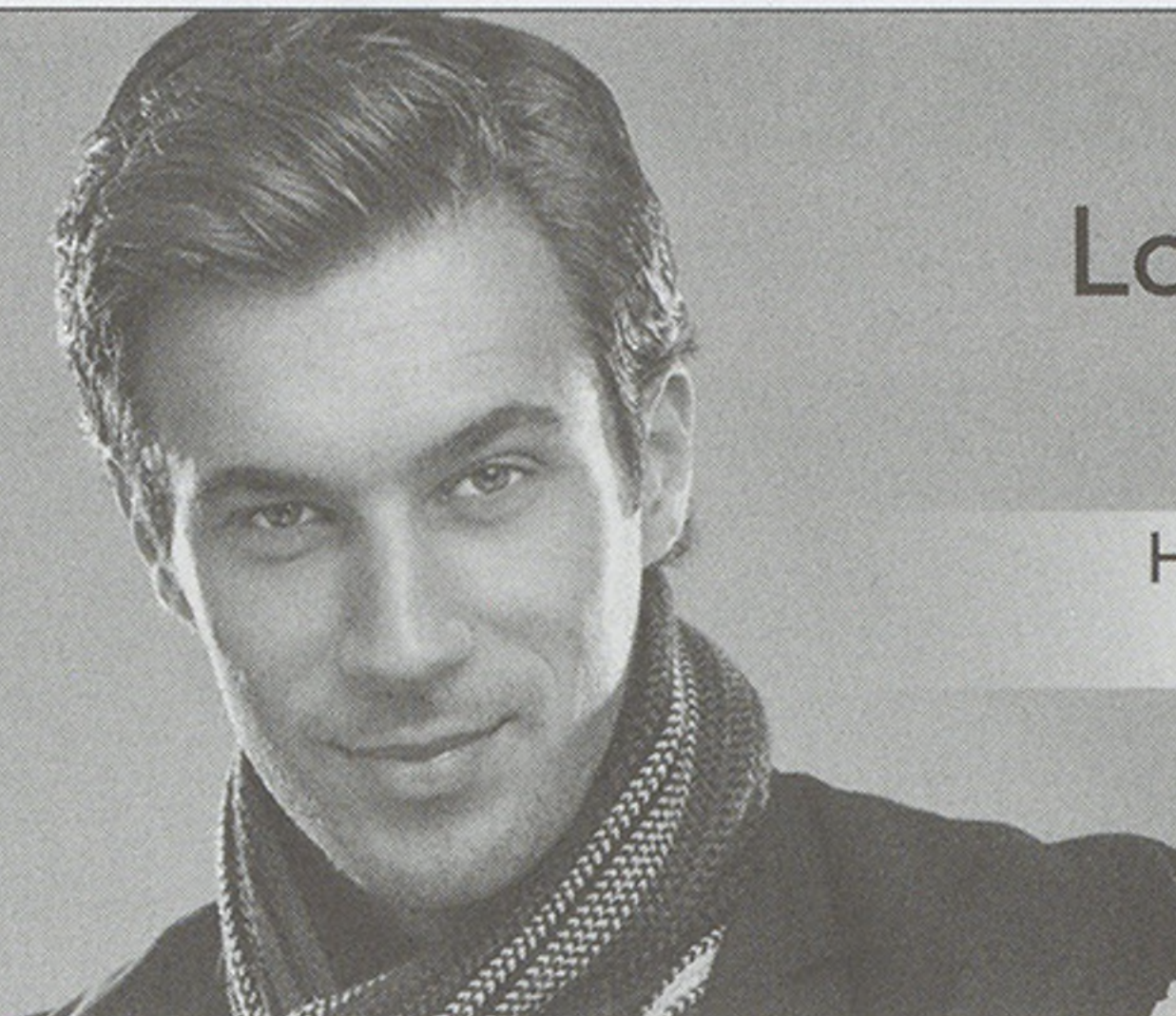
Düngen zieht Schnecken an

Zu den vorher erwähnten Tieren gehören natürlich keine Schnecken – diese werden vor allem durch übermässiges Düngen angezogen! Abschreckend auf die Schnecken wirkt auch eine morgendliche Bewässerung der Pflanzen im Wurzelbereich und eine Bodenbearbeitung. Das Bearbeiten des Bodens wirkt hemmend auf ihre Aktivität und lässt die Schnecken im Winter, wenn sie aus ihren Verstecken vertrieben werden, erfrieren. Gegen Schnecken helfen auch deren natürliche Feinde (viele Vogelarten, Frösche, Igel, Füchse etc.) und die Nematoden (Fadenwürmer). Den Blattläusen macht man sehr wirkungsvoll mit einem Wasserstrahl den Garaus oder mit einer Steinmehlbestäubung. Bei Erkrankung der Pflanze durch

Pilzbefall wie Mehltau, Rost, Schorf, Grauschimmel etc. ist es für die Pflanze meist schon zu spät und die ausgerückte Armada von Chemie kann deren Ableben kaum noch aufhalten – Massnahmen zum Schutze der Pflanzen müssen also vorher getroffen werden, mittels Kräuterauszügen z.B.

Unkraut – Herbizide

Die Verwendung von Herbiziden nahe an öffentlichen Strassen ist verboten, weil diese in die Meteorwasserleitungen gelangen können. Unkraut zwischen Steinplatten, auf Dächern etc. kommt man am besten mit einem kräftigen Besen bei; dieser entfernt den dünnen Humus und verhindert das Keimen von Unkraut – und: Natürlich ist «Jäten» die effektivste Methode! Für die Vertilgung von Unkraut kann man auch leicht salzhaltiges Wasser (5–10 Prozent) anwenden – dieses hilft, die Unkräuter auszutrocknen. Falls aus irgendeinem zwingenden Grund dennoch ein Herbizid angewendet werden muss, müssen sie als Sonderabfälle entsorgt werden. Merkblätter auf der Homepage der Aktion Giftzwerg geben auch hier zum Umgang mit Herbiziden weitere Auskünfte.



Stilvoller
Look für den
Alltag.

Herren-Haarschnitt:
CHF 52.–

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

**tax
concept**

Ihre Steuerberaterin
in Maur

Steuerberatung
Patricia Killer
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur

Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

SCHATT
GETRÄNKE AG

**WEIN-
DEGUSTATION**

Donnerstag, 5. April, von 11 bis 19 Uhr
Samstag, 7. April, 10 bis 16 Uhr

Frau Hinder und Herr Arioli beraten Sie gerne.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Schatt Getränkeshop
Kehlhofstr. 524 • 8124 Maur • Tel. 044 980 11 11 • www.getranke-shop.ch

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Büro Forch
Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch
Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaer@albo.ch

Hauptgeschäft
Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon
Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33
www.albo.ch

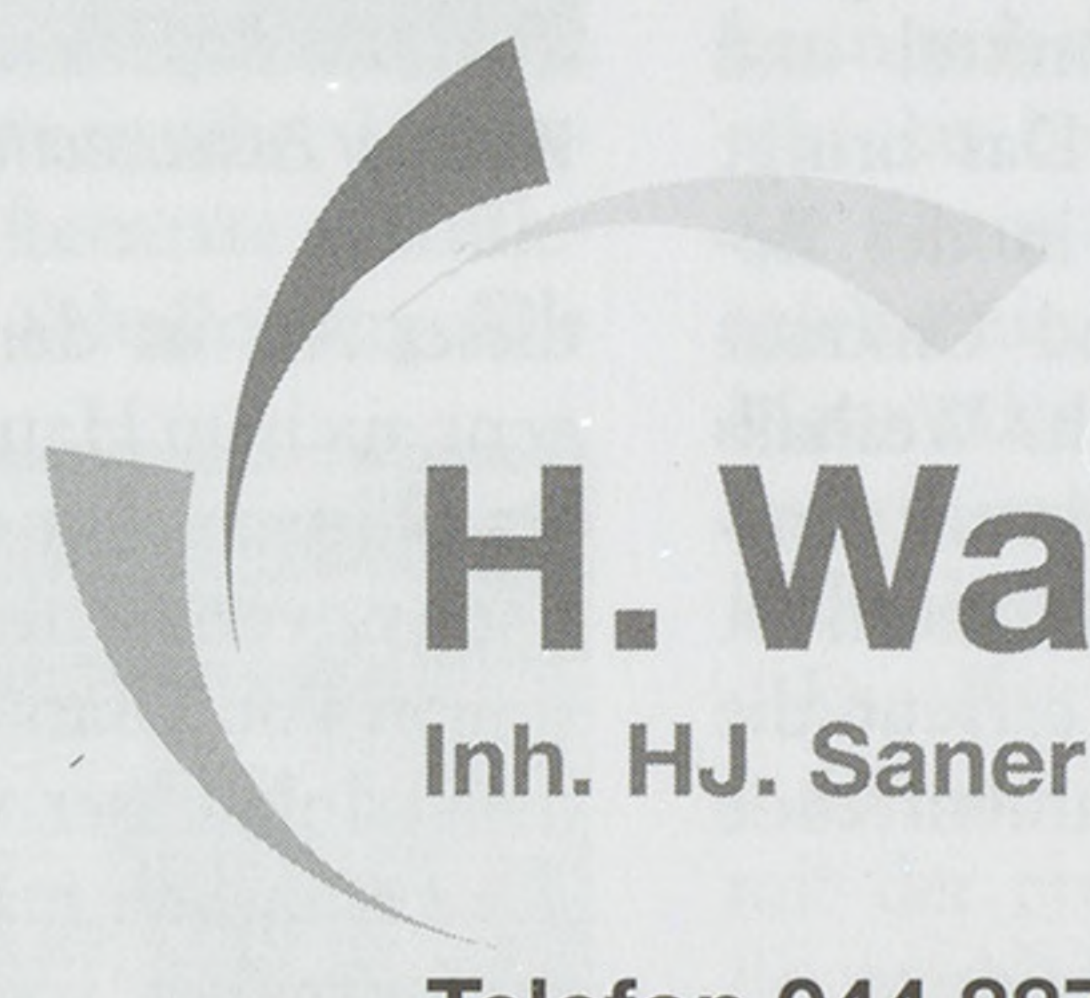


RESTAURANT SCHIFFLÄNDE

GROSSER OSTERBRUNCH
AM GREIFENSEE – ZUM GREIFEN NAH

Sonntag, 8. April 2012, von 10 bis 15 Uhr
Brunchbuffet à discrétion CHF 49.– p.P.
Kostenlos für Kinder bis zum 6. Lebensjahr
7- bis 12-Jährige: CHF 2.– pro Lebensjahr

RESTAURANT SCHIFFLÄNDE
geniessen | feiern | tagen am Greifensee
Seestrasse 31, 8124 Maur
Telefon 044 980 05 04, www.schiffslaende.ch



H. Waldvogel
Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)
SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62
Fax 044 825 60 21
info@halterag.ch
www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage

4. Platz für die U12-Leichtathletinnen

«UBS Kids Cup Team» – Schweizer Final in Frauenfeld

Nach zwei Vorrunden kämpften am 17. März 2012 jeweils die 12 besten Teams der Kategorien U10 bis U16 um den Schweizer-Meister-Titel im UBS Kids Cup Team.

Vom TV Maur konnte sich das Mädchen-Team der Kategorie U12 für die Schlussrunde dieses abwechslungsreichen Teamwettkampfes qualifizieren und gegen die 11 besten Teams der ganzen Schweiz antreten.

Vier Disziplinen galt es zu absolvieren: Im Ringli-Sprint muss jedes Teammitglied innerhalb von 7 Sekunden einen Ring nach Wahl holen. Dafür haben sie zwei Versuche, der bessere zählt. Je weiter der Ring weg ist, desto mehr Punkte gibt es für das Team. Den Maurmer Mädchen gelang in dieser Disziplin nicht alles nach Wunsch, sie zeigten aber eine solide Leistung und konnten verpatzte 1. Versuche im 2. Versuch noch auffangen. Danach ging es weiter zur zweiten Disziplin, dem Zonenweitsprung. Hier gilt es, in eine möglichst weit entfernte Zone zu springen und dafür entsprechende Punkte zu sammeln. Bei dieser Disziplin zeigten die Mädchen eine sehr gute Leistung, konnten damit jedoch den im Sprint erlittenen Rückstand auf die besten Teams nicht ganz wettmachen. Nun hiess es sich vom 8. Zwischenrang nach vorne zu kämpfen. Für diesen Kampf standen ihnen nur noch zwei Disziplinen zur Verfügung: der Biathlon und die Team-Cross-Stafette.

Im Biathlon sind die U12-Mädchen des TV Maur Schweizer Meisterinnen

Beim Biathlon müssen während 3 Minu-



Das U12-Mädchen-Team: Yaëlle, Ria, Alena, Amy, Michelle G., Isabella und Michelle H. (v.l.n.r.).

(Fotos: TV Maur)

ten Laufzeit möglichst viele Runden absolviert werden. Nach jeder Runde hat jedes Teammitglied jeweils einen Wurf an der Wurfstation zugute. Am Schluss werden die Laufrunden und die Treffer zusammengezählt.

Mit einer brillanten Leistung siegten unsere U12-Mädchen in dieser Disziplin. Mit 14 von 15 möglichen Treffern und 41 Laufrunden, hätten sie auch bei allen U16- und U14-Kategorien (Mädchen und Jungs) gewonnen!

Die abschliessende Team-Cross-Stafette bildet den emotionalen Höhepunkt dieses Wettkampfes. Es laufen jeweils alle 12 Teams gleichzeitig gegeneinander. Unsere Startläuferin setzte sich gleich zu Beginn an die 3. Stelle. Auf diesem Rang konnten

sich die Mädchen bis zum Schluss halten und erreichten so noch den zwar etwas undankbaren, dafür aber hart erkämpften 4. Platz.

Mehr über den «UBS Kids Cup Team» unter: <http://www.ubs-kidscup.ch/team/>

Leichtathletik TV Maur

Info

Dampfschiff «Greif» bei Gottfried Keller

Ausstellung im Geburtshaus von Gottfried Keller am Rindermarkt 9, 8001 Zürich vom 20.–31. März
Volldampf – Bilder und Buchprojekt von Dieter Kraft

Öffnungszeiten

27.–30. März 15.00–19.00 Uhr
31. März 10.00–17.00 Uhr

Gedanken über die Emotionalität sicht- und spürbarer Technik und das Bedürfnis, das technische Kulturgut der Schweiz zu bewahren, gaben den Anstoss zur Serie «motion & emotion».

Während fast einem Jahr begleitete der Fotograf und Grafiker Dieter Kraft das Dampfschiff «Greif», den ältesten Schraubendampfer auf Schweizer Gewässern auf seinen Fahrten. Die malerische Landschaft des Greifensees bot einen traumhaften Hintergrund für dieses Projekt.

Nicht nur der elegante Schiffskörper faszinierte den Fotografen, sondern auch die Anmut und Ästhetik der über 115-jährigen, immer noch zuverlässigen Technik.



Flug zur Maximalpunktzahl!

Alena an der Biathlon-Wurfstation.



Hier liegen Sie richtig.

Ihre Peugeot-Garage in Uster.

Bei uns dürfen Sie den Extra-Service erwarten. Egal ob Sie ein Auto kaufen oder unsere vielseitigen Werkstattdienstleistungen – mit eigener Teile- und Zubehörabteilung – in Anspruch nehmen. Wir sind für Sie da. Und für Ihren Peugeot ebenso.



Garage Widmer AG

Winterthurerstrasse 5, 8610 Uster, 044 905 28 58, www.garagewidmer.ch

Freude an Fauna und Flora

Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins (NVV) Maur

Bevor sich die Waldhütte Stuhlen für die ordentliche Generalversammlung des NVV fast füllte, horchte man noch im Wald nach Vogelstimmen, um sich auch fröhlich und frivol der GV widmen zu können. Entgegen der üblichen Art griff man vor der Verhandlung voll bei Schinken, Käse, Brot und Wein zu. Ein formales Fest der Sinne.

Sandro Pianzola

Um den offiziellen und formalen Teil einer Generalversammlung locker und schnell abwickeln zu können, wählte NVV-Präsident Michael Gerber die richtige Variante. Er liess die mehr als 30 Vereinsmitglieder mal erst kräftig zulangen. Gereicht wurden wunderbare Schinken, frisches, dunkles Brot und diverse Käse mit Cherry-Tomaten. Dazu passend ein Bio-Wein aus Spanien, der mehr als zu überzeugen vermochte.

Als dann die Uhr doch schon 20.45 Uhr anzeigte, schritt man in schnellem und unbürokratischem Vorgehen zu den Traktanden, um diese innert einer Stunde ohne Wenn und Aber abwickeln zu können. Was sich bei anderen Vereinen auch immer mehr abzeichnet, ist auch beim NVV nicht anders: Eine einfache und unkomplizierte Generalversammlung soll die Mitglieder bei Laune halten und nicht in eine uferlose und zeitaufwendige Langweiligkeit münden. Obwohl Präsident Michael Gerber zwei Vorstandsmitglieder zu verabschieden hatte und gleich deren beide Nachfolger vorstellen durfte, ver-



Ausscheidende und neue NVV-Vorstandsmitglieder in der Waldhütte Stuhlen: v.l.n.r. Dr. Edwin Urmi (neu), Marketa Bregenzer, Ernst Brüngger und Dr. Thomas Reutter (neu). (Foto: pi)

stand es Michael Gerber ausgezeichnet, eine gewisse Spannung in der Generalversammlung aufrechtzuerhalten. Deshalb war die stündige ordentliche Zusammenkunft auch im Nu vorüber.

Der zuvor vorgetragene Beitrag durch Präsident Michael Gerber über die Krä-

hen war so spannend und informativ, dass die «MaurmerPost» diesen gerne in etwas gekürzter Version auf Seite 12 dieser Ausgabe veröffentlicht. Dieser Beitrag wird bestimmt mit gewissen Vorurteilen über diese Vögel aufräumen können.

Info

Aufforderung zur Einsprache betreffend Schutzkonzept Süd des Flughafens

Der VFSN erachtet die vom Flughafen vorgeschlagenen Schutzmassnahmen, wie auch den Perimeter als unzureichend und nicht im Sinne des Bundesgerichtes.

Darum wurden alle Mitglieder und die Bevölkerung aufgefordert, Einsprache zu erheben.

Der VFSN fordert die Einwohner in der Südanflugschneise auf, Einsprache zu erheben gegen das vom Flughafen eingereichte Lärmschutzkonzept. Das vorgeschlagene Konzept wird als völlig unzureichend erachtet. Der vorgeschlagene Perimeter für die Installation von Fensterschliess-Automaten basiert auf einem Lärmgrenzwert, welcher die Belastung in den morgendlichen Randstunden in keiner Weise wiedergibt. Die gemäss Bundes-

gerichtsurteil und ETH-Lärmstudie 2000 äusserst sensible Tages-Randstunde von 6-7 Uhr kann nur mit einem Lärmgrenzwert für die Nacht einigermaßen sinnvoll abgebildet werden. Der Perimeter für das Konzept hat sich nach einem solchen Lärmgrenzwert auszurichten und nicht an einem Perimeter, der für die Klammerung von Dachziegeln definiert wurde.

Nur so können die Forderungen des Bundesgerichtes, dass Aufwachreaktionen insbesondere in den frühen Morgenstunden zu verhindern seien, erfüllt werden.

Der VFSN erwartet, dass bis am 27. März über 1000 Einsprachen beim Bundesamt für Zivilluftfahrt eingereicht werden.

Verein Flugschneise Süd NEIN
Y. Wewerka, Pressestelle

Kontakt:
Thomas Morf, Präsident VFSN
044 825 25 31 / 079 347 72 12


FLUGSCHNEISE SÜD
NEIN

Der Verein Flugschneise Süd – NEIN setzt sich zum Ziel, mit allen politischen und rechtlichen Mitteln die politisch motivierten und volkswirtschaftlich schädlichen Südanflüge zu stoppen und die geplanten Südstarts straight zu verhindern. Er fordert die schnellstmögliche Implementierung heutiger moderner Technologien und setzt sich dafür ein, dass möglichst wenig Menschen mit möglichst wenig Fluglärm und anderen schädlichen Emissionen belastet werden. Der VFSN befürwortet einen vernünftigen Flughafen.

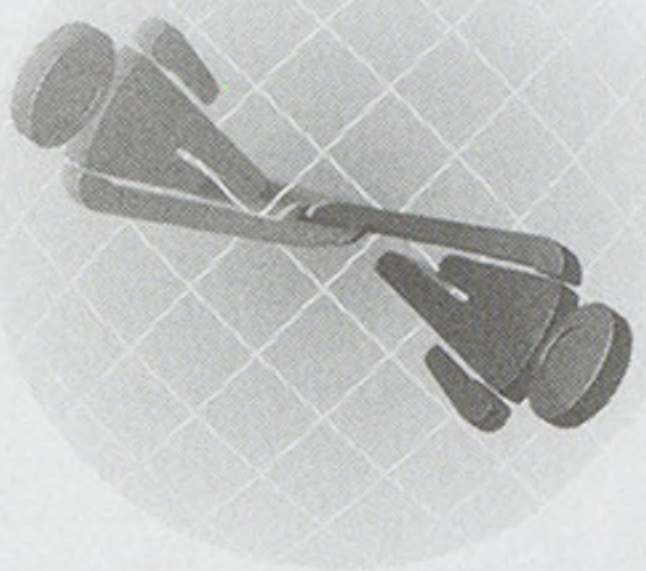
GARAGE BOSSHARDT

Garage Bosshardt AG
 Schwerzenbachstrasse 41
 8117 Fällanden
 Telefon 044 806 39 39
 Fax 044 806 39 38
 www.garage-bosshardt.ch
 info@garage-bosshardt.ch

«Unser Service bürgt
 für die ständige
 Einsatzbereitschaft
 Ihres Wagens.»

FIAT
 LANCIA
 Jeep
 SUBARU

Optima Finanzberatungen GmbH



Ihr Ansprechpartner

- Steuern
- Vorsorge
- Unternehmensnachfolge
- Erbrecht

Hohe Promenade 1b
 8127 Forch
 Telefon 044 980 62 66

Wir helfen Ihnen, Ihre Finanzen zu planen und zu optimieren.

Home Instead
Seniorenbetreuung®

Wir brauchen Menschen wie Sie

Haben Sie Freude an der Betreuung von Senioren? Wir unterstützen Senioren im nicht medizinischen Bereich, damit sie möglichst lange in ihrem Zuhause leben können. Eine sehr sinnvolle und zuverlässige Tätigkeit. Wir suchen freundliche und zuverlässige MitarbeiterInnen in flexibler Teilzeit-Anstellung für Tages- und Nachtbetreuung; Auto von Vorteil.

Home Instead Zürcher Oberland
 044 952 16 48 / ZO@homeinstead.ch

zürichstrasse 8
 ch-8124 maur | info@maur.ch
 www.maur.ch

gemeinde maur



Zu mieten gesucht in **der Nähe der Schule Aesch (8127 Forch)**

Raum für Mittagstisch für etwa 20 bis 30 Kinder

mit Toilette(n) und Lavabo und wenn möglich kleiner Kochgelegenheit/ Kochnische (Essen wird per Catering geliefert).

Der Mittagstisch findet statt von Montag bis Freitag (ausser Mittwoch) jeweils etwa 11.00 bis 14.00 Uhr

Mietbeginn: ab August 2012

Hinweise und Angebote bitte an:
Gemeinde Maur
 Liegenschaftenverwaltung
 Zürichstrasse 8, 8124 Maur
 Telefon 043 366 13 75

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Haben Sie ein grosses altes Sammelsurium oder lösen Sie einen Haushalt auf?
 Ich kaufe tausenderlei kleine hübsche alte Dinge.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen.



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

**Alter Fällanderweg 1
 8123 Ebmatingen
 Tel. 044 980 36 69
 E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
 www.malerhangartner.ch**

Kosmetik  Massage

Aktivieren Sie die Leuchtkraft Ihrer Haut

**Individuelle Beratung
 Frühlings-Rabatt 10%**

Barbara Buck
 Chalenstrasse 37, 8123 Ebmatingen
 Telefon 079 416 95 64
 www.barbara-buck.ch

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

“Kunststoff in Bestform”

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
 Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
 Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
 Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
 Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
 Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
 Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
 Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
 info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

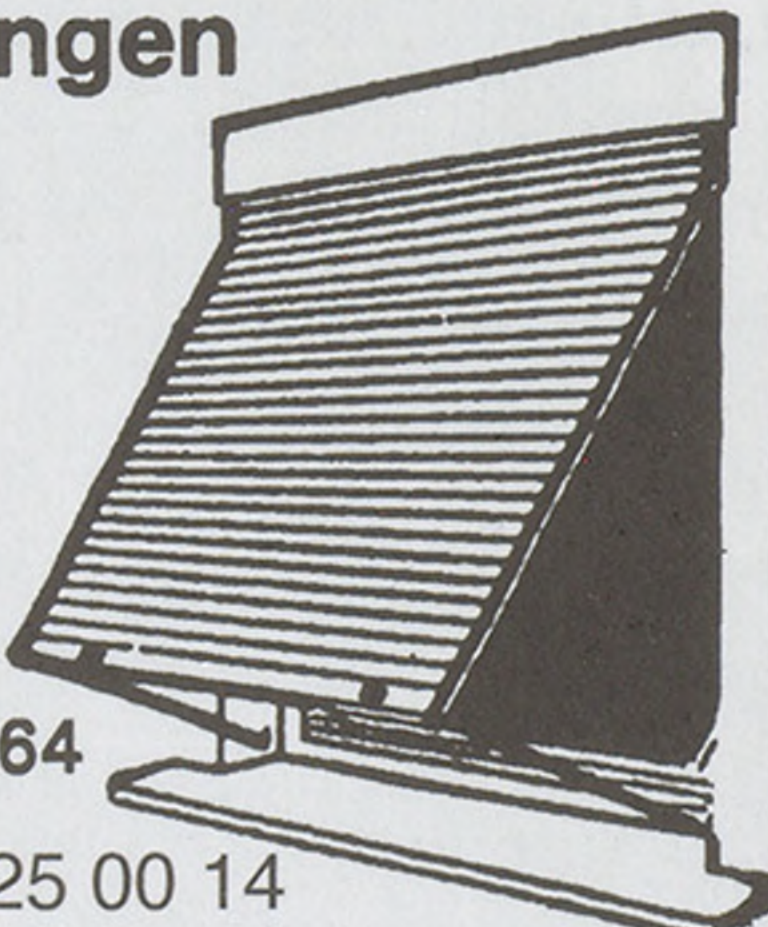
BERGERS BESTE FESTE.ch

Ihr Festservice in der Region
 076 - 530 85 05

RAU arabella
 SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung
 nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14



Ein Inserat in der Maurmer Post kann sich lohnen.

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
 Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

Die persönlichen Fesseln sprengen

Einmal mehr wirkten am Gottesdienst auf der Forch illustre Gäste mit

Wie es die Besucher gewohnt sind, kam der spirit&soul-Gottesdienst am vergangenen Sonntag in aufwendigem Gewand daher: In faszinierender Buntheit, besinnlich, gleichwohl voll von schillerndem Humor, geschliffener Rhetorik und träfem Witz hatte das Team um Pfarrer Kurt Gautschi den Anlass gestaltet.

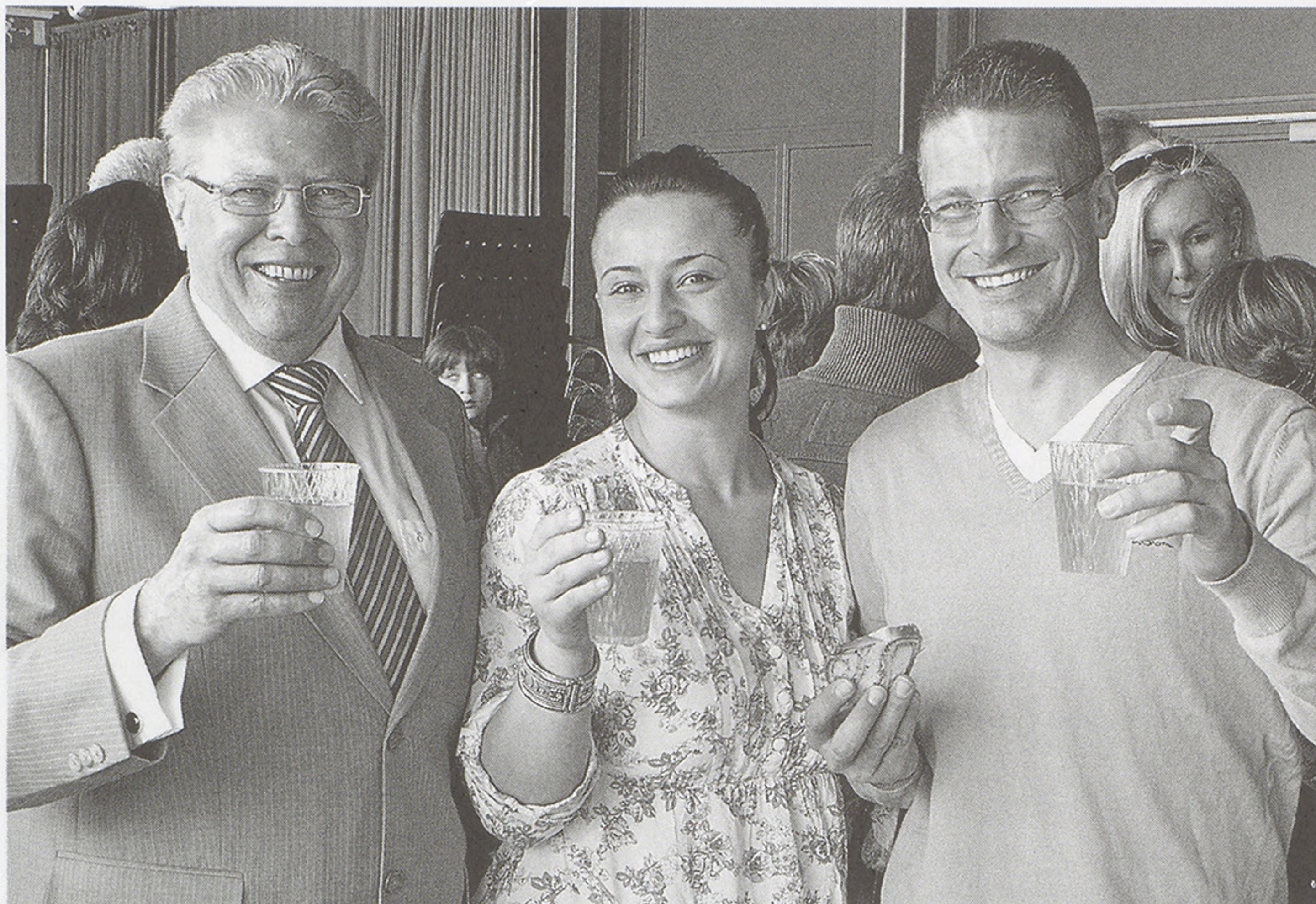
Marcel Mathieu

So etwa beginnt ein spirit&soul-Gottesdienst auf der Forch: Da spielt einer verträumte Töne auf einem leicht verstimmtten Flügel, und dann tritt eine Sängerin ans Mikrofon und singt mit dunkler Stimme eine Ballade, die aus dem Herzen kommt und ohne Umschweife direkt die Herzen der Zuhörer berührt. Ein Herr in der vierten Reihe hat also ganz recht behalten: «Da cha mer nu lose, me mues nöd sälber singe.» Geantwortet hat er so auf die Frage seines Bekannten, der nachgefragt hat, ob es denn hier keine Kirchengesangbücher gebe.

Pfarrer Kurt Gautschi hat die Sängerin Lilly Martin zum Gottesdienst verpflichtet. Seit 20 Jahren schon lebt die Amerikanerin aus New York in der Schweiz und macht leidenschaftliche Musik. Die Sängerin hat einen tiefen Alt, ihre Musik kann man beim souligen Pop ansiedeln,



Lilly Martin und Michael Dolmetsch freuen sich darüber, dass sie mit ihrer Musik so gut angekommen sind.



Pfarrer Gautschi (links) und Fredy Barth nehmen die Lebenspartnerin des jungen Rennfahrers, Arlinda Kajtazi, in ihre Mitte.

(Fotos:

ihre Stimme ist voll, etwas rauchig belegt und kommt aus beseelter Tiefe. Bei den Gottesdienstbesuchern kommt die Sängerin sehr gut an – vielleicht liegt es auch ein wenig an ihrem strahlenden Lächeln, mit dem sie sich jeweils für den Applaus bedankt.

Einen darf man ja nicht vergessen, auch wenn er hinter dem Flügel ein wenig verschwindet: Michael Dolmetsch. Mit seinem subtilen Spiel legt er das Fundament aus Tönen, das dann letztlich den Gesang in den Singsaal des Schulhauses Looren hineinträgt. Er hat dem Schreibenden übrigens verraten, dass der Flügel wieder mal gestimmt werden sollte. Genau wie die meisten im Publikum, hätte er dies gar nicht bemerkt.

Durch enge Kurven gerast

Das Interview mit Fredy Barth, dem Profi-Autorennfahrer, ist mit einem Film eröffnet worden. Irgendwie aber hat der gar nicht zum sympathischen jungen Mann gepasst. In einem gewaltigen Getöse ist eine verständliche Botschaft nicht erkennbar geworden, und man hat nicht so recht gewusst, ob das nun ein Werbefilm für die Automarke SEAT ist, oder ob er Promotion macht für Barth. Und eine solche verdient der Rennfahrer ohne Zweifel, sogar eine ganz ausführliche. In seiner Bescheidenheit zeigt er sich verblüffend wortgewandt und in seiner Jugendlichkeit mit einer noch viel verblüffenderen Reife. Dies hat sicherlich damit zu tun, dass er in seinem Leben durch sehr enge Kurven rasen musste: ganz ohne Auto, nur aus eigener Kraft. Die Rücksicht auf sein persönliches Umfeld verbietet es, hier an dieser Stelle, diese

Kurven ausführlich zu beschreiben, aber es scheint, dass der junge Mann soviel erlebt hat, wie einer, der bereits in Pension gegangen ist. Soviel zu schreiben, sei vielleicht gestattet: Barth hat im Kindesalter eine Krebserkrankung durchstehen müssen und engagiert sich nun mit Leidenschaft für krebserkrankte Kinder.

Innehalten, Fesseln sprengen

In seiner Predigt beleuchtet Pfarrer Gautschi das Thema der Erschöpfungsdepression, diese gleichsam symptomatische Erkrankung der Leistungsgesellschaft in unserer Zeit, die mit «Zeit ist Geld» wohl einen der dümmsten Sätze hervorgebracht hat, den man sich denken kann.

Es wird aber griffiger und moderner von «Burn-out-Syndrom» gesprochen, an einschneidender Tragik für einen Betroffenen ändert das aber rein gar nichts und zwingt ihn meist zu einem längeren Boxenstopp. Die Anspielung auf Fredy Barths Metier ist durchaus beabsichtigt, nur verliert man nach einem mentalen Boxenstopp nicht selten den Anschluss an das Rennen, das da «Sozio-Sprint» genannt werden könnte.

«In der Bibel», so Gautschi sinngemäss, «in der Bibel findet man Gedanken, die Einhalt und innere Einkehr als Hilfe anbieten, Gedanken, die persönliche Fesseln lösen können.» Für die einen tut sie das, die Bibel. Für andere wiederum könnte sie das tun – je nach Standpunkt und religiöser Überzeugung. Für die Ersteren wäre dies dann der «Erfahrungsbeweis» für die Wirklichkeit Gottes, wie es Hans Küng sieht, und dass der (auch) etwas von Religion versteht, wird ja wohl niemand in Zweifel ziehen wollen.

Was gegen «räuberische Krähen» unternehmen?

NVV-Präsident Michael Gerber klärt an der Generalversammlung auf

Als Präsident des Natur- und Vogelschutzes Maur wird man – vor allem im Winter, wenn grosse Gruppen von krähenartigen Vögeln unterwegs sind – öfters mit der Frage konfrontiert, warum man nicht mehr gegen diese «räuberischen Krähen» unternehme. Es habe zu viele, dies hätte eine schlechte Auswirkung auf die übrige Vogelwelt und darum müsse man regulierend (durch Abschuss) eingreifen. Michael Gerber klärt auf.

Diese einfache Fragestellung verlangt auf so vielen Ebenen Widerspruch, dass Gerber froh ist, anlässlich der GV die Frage in fünf Punkten zu klären.

1. Abschuss ist keine nachhaltige Regelung

Mit Abschüssen lassen sich Bestände von Rabenvögeln nicht nachhaltig regulieren. Die Bestände entwickeln sich nämlich entsprechend dem Angebot von Nahrung und Nistplätzen. Gebiete mit geeigneten Strukturen und genügend grossem Angebot an tierischer Nahrung für die Jungenaufzucht sind limitiert. Hier werden deshalb von brutfähigen Paaren Reviere besetzt und gegen andere Artgenossen verteidigt.

Somit wird der Rest der Population von der Fortpflanzung ausgeschlossen. Wie bei vielen anderen Vogelarten sinkt bei hoher Siedlungsdichte wegen der «ständigen Verteidigungsarbeit» der Bruterfolg. Werden nun Rabenkrähen in ihren Revieren abgeschossen, wird das frei gewordene Brutrevier rasch durch «wartende» Schwarmvögel übernommen.

Werden hingegen Schwarmvögel in grosser Anzahl geschossen (wie dies oft gewünscht wird), verbessert dies sofort den Bruterfolg der Reviervögel. Diese müssen nämlich jetzt ihr Revier gegen weniger Artgenossen verteidigen und können damit mehr Zeit für die Jungenaufzucht aufwenden. Die Bestände wachsen also sofort wieder.

Das noch vor Jahren weit verbreitete Ausschieszen von Krähennestern birgt eine grosse Gefahr für Brutgeschützter Arten und muss unbedingt unterbleiben. Nicht in jedem Krähennest brütet auch eine Krähe!

Waldohreule und Baumfalke, gebietsweise auch der Turmfalke, sind für die Fortpflanzung auf verlassene Krähennester angewiesen. Und somit sind Rabenkrähen hilfreich für die Biodiversität!

2. «Regulierungsabschlüsse finden bereits statt

Trotz dem wildbiologischen Nachweis des Unsinnns der Regulierung sind laut Bundesgesetz Eichelhäher, Elster, Raben

und Nebelkrähe sowie Kolkrahe (obwohl dieser auf der roten Liste ist!) jagdbar. Die Kantone könnten zwar die Liste der jagdbaren Arten einschränken, leider wird dies im Kanton Zürich nicht konsequent gemacht. Vermutlich weil in Landwirtschaftskreisen immer wieder über von Rabenvögeln verursachte Schäden geklagt wird und die Jäger einen negativen Einfluss auf die Niederwildbestände befürchten, werden Rabenvögel immer noch in grosser Zahl abgeschossen.

So wurden 2010 im Kanton Zürich 2189 Rabenkrähen, 100 Eichelhäher, 177 Elstern erlegt. Eine «Regulierung» durch Abschuss findet demnach also bereits statt. Nur ist sie – siehe Punkt 1 – nutzlos. Einzig – das sei hier zugegeben – als schnelle Abschreckung eines Schwarmes kann ein Abschuss eines Einzeltieres aus dem Schwarm heraus eine kurzfristige Wirkung erzielen.

3. Rabenpaare schützen vor Schwärmen

Die geringe Wirkung ist vermutlich weiter nicht schlimm. Die landwirtschaftlichen Schäden sollten fairerweise auch dem landwirtschaftlichen Nutzen gegenübergestellt werden. So fressen Krähenvögel auch viele so genannte Schädlinge.

Der beste Schutz von umherziehenden Rabengruppen ist ein Rabenpaar, welches sein Revier verteidigt. Folglich könnten landwirtschaftliche Schäden also am besten durch Nichteingreifen minimiert werden. Der negative Einfluss von Rabenartigen auf das in der Jagdsprache so genannte Niederwild ist wissenschaftlich widerlegt. Unter anderem in einem grossangelegten Versuch im Saarland (Revier Wahlen) 1990/91 – März 1996, welche durch eine totale Bejagung aller Rabenarten beweisen konnte, dass es keine Korrelation zwischen der Populationsgrösse von Rabenarten und dem Niederwild gibt.

4. Keine Korrelation festzustellen

Bleibt also der angeblich negative Einfluss auf die Singvögel. Dabei wird vor allem behauptet, Krähen, Eichelhäher und Elstern hätten als «Nesträuber» einen schlechten Einfluss auf den Bruterfolg der Nisthöhlenbrüter. Tatsache ist, dass die Rabenartigen auf der Suche nach Proteinen für ihre Brut im Frühling fremde Nester mit Gelegen bei sich anbietender Gelegenheit plündern. Doch ist es eine Tatsache, dass noch nie eine signifikante Korrelation zwischen der Rabenvogeldichte und der Nisthöhlenbrü-



Zwei gejagte Rabenkrähen mit etwas gerupftem Gefieder im Flug bei Abendstimmung.

(Foto: pi)

terdichte festgestellt wurde. Schaut man die Brutvogelentwicklung zwischen 1988 und 2008 im Brutvogelatlas des Kantons Zürichs an, so kann man feststellen, dass in vielen Quadranten sogar ein gleichzeitiger Anstieg der beiden Gruppen erfolgt ist. (<http://www.birdlife-zuerich.ch/vogelfinder/zuercher-brutvogelatlas.html>)

5. Komplexes Sozialverhalten

Rabenvögel sind Singvögel, sie sind sogar besondere Singvögel. Ihre Intelligenz ist legendär. Und ihr Sozialverhalten ausgesprochen komplex. Anstatt die Raben zu fürchten, sollten wir sie beobachten und uns an ihrem Verhalten erfreuen. Jeder, der schon ein Krähenpaar beobachten konnte, wie es sich gegenseitig feinfühlig «chräbelet», weiss, was gemeint ist.

Wenn wir den zukünftigen Generationen eine lebenswerte Welt übergeben wollen, müssen wir lernen, Vorurteile abzubauen. Dass dies möglich ist, hat unsere veränderte Einstellung gegenüber Greifvögeln bewiesen. Noch bis Ende der 60er Jahre wurden Greifvögel in der Schweiz legal bejagt. Mit den fast gleichen Argumenten, wie man heute noch gegen die Krähenartigen vorgeht. Heute freuen sich die Maurer über die hohen Bestände von Mäusebussard, Rotmilan, Waldkauz oder Sperber. Sie sollen dies auch tun, wenn sie Elstern auf einem Dach beobachten. Den Eichelhäher hören im Wald. Sie gehören zu unserer heimischen Fauna und verdienen unseren Respekt.

Weitere Informationen

Siehe Merkblatt «Rabenvögel in landwirtschaftlichen Kulturen» zum downloaden auf www.vogelwarte.ch. Und dito: http://www.tierschutz.com/publikationen/wildtiere/infothek/texte/mb_raben_d.pdf

Michael Gerber, NVV Maur
Sandro Pianzola

Welcher Maurmer Musiker will auf die Bühne?

Das Festival «Muur unplugged» sucht Maurmer Musiker und Bands

«Muur unplugged» heisst das Festival, das am Samstag, 10. November 2012 in Maur stattfinden wird. Die Initianten suchen für diesen tollen Anlass noch Musiker und Bands aus unserer Region und bieten eine unvergessliche Auftrittsmöglichkeit für neue und kommende Talente und solche, die es bereits schon sind.

Sandro Pianzola

Nach diesem Aufruf für Maurmer Musiker und Bands wird in den Übungsräumen und im Keller jetzt fleissig geübt. Da werden die Saiten bespannt, die Instrumente gestimmt, die Songs eingeübt. Jetzt heisst es: Üben für den Auftritt am 1. «Muur unplugged». Ein kleines und feines Festival, welches den regionalen Musikern und Bands die Möglichkeit bietet, sich einem breiten und interessierten Publikum vorzustellen. Raus aus dem Keller und rauf auf die Bühne.

Nachwuchs gesucht

Das Jahr 2012 scheint ein vollgepacktes Kulturjahr zu werden. Die Initianten



Jetzt melden für das Rampenlicht beim Festival «Muur unplugged».

(Fotos: pi)

des neuen Festivals «Muur unplugged» waren bereits mit einer anderen Veranstaltung sehr erfolgreich. Mit diesen guten Vorzeichen ist klar, das Festival wird ein grosser Erfolg. Aber dazu braucht es auch noch einige Bands, Musiker, Singer- und Songwriter, die an einem guten Gelingen teilhaben wollen. Das Festival, das im November 2012 in der Schiffflände stattfinden wird, soll ein Treffpunkt aller Musikfreunde werden. Der unverfälschte Sound, das Live-Erlebnis, das Natürliche soll im Mittelpunkt stehen.

Die Idee eines kleinen Festivals in Maur ist nicht neu. Lange hatte man am Konzept gearbeitet und nun steht der Realisation nichts mehr im Wege. Im Laufe der Jahre konnten wichtige Erkenntnisse und Erfahrungen aus anderen Veranstaltungen einfließen. So sind sich die Initianten sicher: «Das wird ein toller Anlass für alle Musikfreunde und bietet jungen Nachwuchs-Musikern und -Bands eine tolle Möglichkeit, ihr Können einem breiten Publikum vorzustellen.»

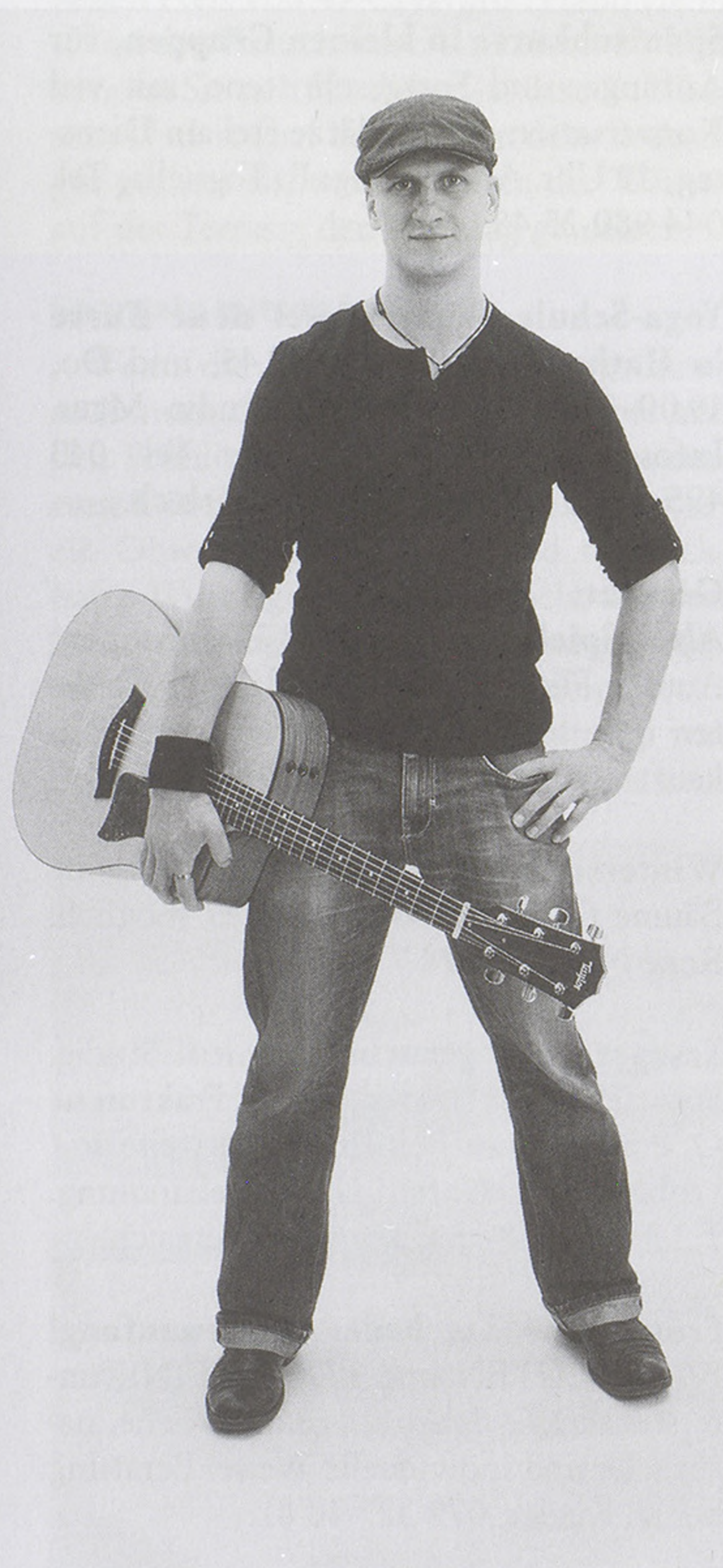
Mit dem Saal im See-Restaurant Schiffflände in Maur ist auch der perfekte Raum dafür gefunden worden. Alles bleibt in der Region: Austragungsort, Organisation und hoffentlich auch die Musik. Mit der Location Schiffflände werden alle Anforderungen hervorragend abgedeckt. Ein grosser Parkplatz bietet vielen Besuchern Parkmöglichkeiten und für das leibliche Wohl mit Getränken und Snacks ist gesorgt.

Vorerst ist nun mal das Datum mit dem Samstag, 10. November 2012 gesetzt und in den Details wird noch gearbeitet. Es ist durchaus möglich, dass die Veranstaltung noch mit einigen prominenten Gästen und Musikern ergänzt und aufgewertet werden kann. Entsprechende Kontakte und Gespräche sind zumindest im Augenblick erfolgreich im Gange. Doch die Bekanntgabe des Festivals «Muur unplugged» hat vor allem auch den Sinn, dass sich die lokalen Musiker und Bands für diesen Anlass noch entsprechend gut vorbereiten können und gut gerüstet und eingespielt die Bühne in Maur betreten können.

Die 1. Ausgabe von «Muur unplugged» soll ein neues Konzept darstellen! Das Festival soll etwas Besonderes im Kalender sein. Die Idee ist eine interessante, kreative Herausforderung für alle Künstler der Region. Das Schlagwort lautet: UNPLUGGED. Deshalb nun der Aufruf an alle interessierten Musiker und Bands:

Wir suchen sowohl Musiker/Bands, die ihr Repertoire auf Akustikmusik ausgelegt haben, sowie solche, die ihre Songs in einer unplugged-Version präsentieren möchten. Wer Interesse und Fragen hat, kann sich unter der folgenden E-Mail-Adresse bewerben: muur@music-unplugged.ch.

In der «Maurmer Post» werden wir als Medienpartner weiter über das Entstehen des Festivals «Muur unplugged» informieren.



Nachwuchs-Musiker Andy mit seiner akustischen Gitarre.



bereits mehr als zehn Aussteller für den Markt angemeldet. Neu sind auch Katzen dabei. Das Lotharhaus ist schon für den etwas grösseren Event als letztes Jahr gebucht. Neu ist der Online-Shop in Vicos Welt und wer möchte, kann Vico in seinen Blog schreiben. Interessierte finden alles auf: www.vicoswelt.ch.

Info

Einladung zum Gmüetli-Zmittag

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Wir laden Sie ein zum nächsten Gmüetli-Zmittag vom Mittwoch, dem 4. April 2012, um 12.30 Uhr im Jugend- und Freizeithaus Looren.

Es ist die Osterwoche und da wollen wir ein österliches Menü anbieten.

Menü: Bärlauch-Cremesuppe oder Salat
Lammrücken-Filet mit Lauch-
risotto
Dessert

Tageskoch: Giacomo Nett

Anmeldung: Montag, 2. April, zwischen 17 und 21 Uhr unter Tel. 044 980 22 33.

Für das Gmüetli-Team: Giacomo Nett

Firmennachricht

Vico bleibt und Zenzi geht – Willkommen in Vicos Welt!

Letztes Jahr wurde die Firma «Vico und Zenzi» gegründet. Seit kurzem führt Helene Gerber die Firma alleine weiter. Vico fühlt sich wohl dabei, sogar wenn jetzt auch Katzen mitspielen dürfen.

Die Firma Vicos Welt hat bunt-freche und lustige Geschenksverpackungen für Hundefreunde und die, die es noch werden wollen, entwickelt und designed. Gefüllt werden diese farbigen Verpackungen im quadratischen Format mit handgemachten Hundeguetzli. Vicos Welt nennt die Guetzli «amuse bouche». Das heisst soviel wie Gaumenfreude oder anders ausgedrückt, ein Appetit anregendes, mundgerechtes Häppchen. Vier gluschtige Sorten sind im Angebot. Hackfleisch-Printen, Gemüse-Quark-Häppchen (glutenfrei und sensitiv), Dinkel-Käse-Stängeli und die ganz neue Sorte auf den Frühling: Hack-Hüttenkäse-Knusperli. Zurzeit der Renner, weil sie knusprig, leicht und klein sind, eignen sie sich für alle Hunderassen, sogar für die Kleinsten unter ihnen, die Chihuahuas. Auch gewisse Samtpfoten stehen auf diese Sorte.

Helene Gerber ist eine Allrounderin, ob es um Design, Webdesign, Backen und Ausfahren, Marketingplanung, Kundenakquisition, Buchhaltung und mehr geht, alles liegt in ihrer Hand. Neue Ideen sind in Arbeit. Mit viel Freude geht sie immer wieder neue Inspirationen an und erarbeitet sie Schritt für Schritt bis zum Ende. Ideen findet sie in der Natur und durch die Liebe zu Tieren, vor allem zu ihrem Hund Vico, der Obervorkoster von Vicos Welt und seinen «amuse bouche».

Weil es nicht wurscht ist, was drin ist

Der Slogan «Weil es nicht wurscht ist, was drin ist», kommt nicht von ungefähr. Die Hundeguetzli sind absolut natürlich und in Lebensmittelqualität hergestellt. Ohne Konservierungsstoffe und von Hand gemacht. Es ist mit viel Arbeit verbunden, aber die Kunden wissen, was drin ist. Das ist ihnen eben nicht wurscht.

Die Vorbereitungen für den Hund- und Katzenweihnachtsmarkt am 2. Dezember 2012 sind schon im vollen Gange. Die Nachfrage ist gross. Es haben sich

Info

Velobörse 2012 der SVP Maur

*Kauf – Tausch – Plausch / Platz schaffen
Neues Angebot: Spielkonsolen/Spiele*

Diese findet auf der Schulanlage Looren statt, und zwar am Samstag, 31. März 2012 und schon bereits zum 19. Mal!

Von 8.30–9.30 Uhr bringen Sie bitte Ihre Artikel, damit wir nachher genügend Material für den Verkauf anzubieten haben.

Velos, Rollerblades, Skateboards sowie Kinderwagen (auf den Nenner gebracht: «fast alles, was Räder hat») können ver- oder gekauft werden; selbstverständlich nehmen wir auch Zubehör wie Kindersitzli für Velos und Ellbogen- und Knieschoner für Skateboards und Rollerblades zum Verkauf entgegen.

Als Highlight ergänzen wir dieses Jahr unser Angebot. Besitzen Sie funktionsfähige Spielkonsolen, Games und Spielkonsolenzubehör wie Play Station, X-Box360, Nintendo usw., die Sie nicht mehr benötigen? Dann kommen Sie zur Velobörse und bieten diese zum Verkauf an und kaufen Sie sich Games, die Sie schon immer mal spielen wollten.

In unserer Kaffeestube können Sie sich wieder mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen. Alle Besucher sind dazu herzlich eingeladen. Sie können jedoch auch nur vorbeikommen und sich die Sachen ansehen. Wer weiss, vielleicht kommen Sie dann nächstes Jahr etwas kaufen oder verkaufen.

Herr Marc Honegger (Velo-Honegger) wird Ihnen im Bedarfsfall wieder mit Rat und Tat zur Seite stehen, d. h. auch kleinere Reparaturen an den mitgebrachten oder an den gekauften Velos werden sofort ausgeführt. Selbstverständlich werden von ihm auch neue und gebrauchte Velos und Kinderfahrzeuge zum Verkauf ausgestellt.

Nicht verkaufte Artikel müssen bis spätestens um 12.30 Uhr, d. h. bis am Schluss der Veranstaltung abgeholt sein.

Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Besucher!

Helmut Fassnacht

Gino Pitocchi + Carina Baumann

Pascal + Karin Scacchi-Schupp

OK-Mitglieder

Märtegge

Spanischkurse in kleinen Gruppen, für Anfänger und Fortgeschrittene, mit viel Konversation. Noch Plätze frei am Dienstag, 19 Uhr. Anmeldung: E. Tognella, Tel. 044 980 25 48.

Yoga-Schule Shanti bietet neue Kurse in Hatha Yoga: Fr, 8.30–9.45, und Do, 19.00–20.15 Uhr. Im Yogastudio Maur. Infos und Anmeldung unter Tel. 043 495 60 72 oder ys.shanti@ggaweb.ch.

Gesucht:

Altes Spielzeug vor 1970, Eisenbahnen, Autos, Flieger, Schiffe, Elastolin-Soldaten usw. sowie Ansichtskarten vor 1950, kauft von privat Telefon 079 64 355 64.

Winterschnitt mit Gefühl. Auch kleine Bäume fällen. Kundenmitarbeit möglich. René Näf, Tel. 078 772 47 16.

Testpersonen gesucht für med. Studie: Sportler ab 21 Jahren, keine Frakturen/Operationen an Beinen. Idealerweise mit Problemen n. Unfall! Gratis Behandlung. Tel. 043 810 81 80, www.muntinga.ch.

Frühling – das bedeutet Neuanfang! BACHBLÜTEN und EDELSTEINE unterstützen Sie dabei auf ganzheitliche, natürliche und individuelle Weise! Beratung bei K. Kugler, 079 327 48 81.

Zu verschenken: Holzkohle-Garten-grill. Telefon 044 980 37 83.

Beizen-Neuheiten für den Frühling

Bunte kulinarische Frühlingsboten in Maur

Die Sonne erwärmt die Tage, alles beginnt zu blühen. So auch die Fantasie einiger Küchenchefs. Der Frühling ist ein kulinarisches Highlight im Jahr.

Sandro Pianzola

Brunch am See

Mit dem Frühling kommt jeweils auch gleich die Osterzeit. Und da wissen Kenner schon, in der **«Schifflände»** ist wieder das Osterbuffet angesagt. Am Sonntag, 8. April, sind die Tische wieder reichhaltig bestückt und die Schlemmer-Herzen schlagen höher. Das Angebot, welches dem des Vorjahres bestimmt nicht nachstehen wird, überrascht in allen Bereichen. Frische Säfte, Früchte, eine reichhaltige Käse-Auswahl, Brote, Fleischplatte sowie frischer Lachs wird die Qual der Wahl auslösen.

Lassen Sie Ihre Küche zuhause am Sonntagmorgen sauber zurück und lehnen Sie sich locker und entspannt in der **«Schifflände»** zurück, um diese Auswahl zu geniessen. Das Buffet ist selbstverständlich à discrétion und zum sensationellen Preis von 49 CHF pro Person allein schon den Besuch wert. Von 10 bis 15 Uhr können Sie sich für diese Genüsse Zeit lassen. Und sofern das Wetter dem Brunch gut gesinnt ist, werden Sie an der Wärme auf der Terrasse den Sonntag geniessen.

Spargeln mitten im Dorf

Wenn die Bäume und Felder grünen, so kommt die gleiche Farbe auch oft auf den Frühling-Teller. So auch im **Restaurant Dörfli** in Maur. Spargelzeit ist aktuell. Obwohl das exklusive und schmackhafte Wurzelgewächs noch nicht aus den heimischen Feldern stammt, sind die weissen und grünen Stangen schon recht schmackhaft. Und die Zubereitung von Spargeln soll die Tradition nicht verlassen.



Der Frühling hält Einzug: Grüne Spargeln im «Dörfli».



«Schürli»-Gastgeber João Ferreira bei seiner Fisch-Vitrine mit reichhaltiger Auslage.

(Fotos: pi)



Das reichhaltige Buffet beim Osterbrunch in der «Schifflände» lässt keine Wünsche offen.

So sind die Klassiker auf der saisonalen Karte des «Dörfli» zu finden wie auch die

Spargelsuppe oder ein reichhaltiger und erfrischender Spargelsalat.

Fische und Risotto in Scheuren

Im **«Schürli»** auf der Forch widmet sich João Ferreira immer mehr der mediterranen Küche. Neu ziert eine spezielle Vitrine mit köstlichen frischen Fischen aus Süss- und Meerwasser die erweiterte Auslage. So findet man je nach Angebot Goldbrassen (Dorade Royal), Steinbutt, Wolfbarsch, Lachs und Tuna hinter der Glas-Vitrine. Und neuerdings wird gelegentlich auch ein typisches und reichhaltiges Antipasti-Buffet die Vorspeisenauswahl bereichern. Über die Ostertage bleibt das Lokal geschlossen und wird sich vom 10. bis 14. April konzentriert der Risotto-Kultur widmen. So werden die unterschiedlichsten Risotti auf der speziellen Karte zu finden sein.

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und Aussentreppen, Geländer und Zäune, Balkontürme, leichter Stahlbau, Verglasungen, Brandschutzabschlüsse, antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Geistig & körperlich fit

Ideen und Anregungen
für Aktivitäten mit Senioren



Fitness im Alter

Körperliche und geistige Aktivitäten im Alter tragen wesentlich zu Lebensfreude und Gesundheit bei. Mit dem neuen Programm «Geistig & körperlich fit» unterstützt Home Instead Senioren, damit sie so lange wie möglich zuhause leben können.

Körper, Geist und Seele sind eine Einheit, die es gilt in Bewegung zu halten. Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass Bewegung sogar Reaktionsgeschwindigkeit, Konzentrationsleistung und Langzeitgedächtnis positiv beeinflusst. Home Instead hat zusammen mit Geriatrie-Experten eine Broschüre, sowie handliche Karten voller Anregungen für ein aktives Leben entwickelt.

Der Ratgeber mit den 12 Aktivitäten-karten kann kostenlos bestellt werden unter der Nummer 044 952 16 40 oder ZO@homeinstead.ch

Home Instead Zürcher Oberland

Kontaktadresse:

Home Instead Zürcher Oberland /
Claude Schnierl, Witzbergstrasse 7,
8330 Pfäffikon, 044 952 16 40 /
www.homeinstead.ch/zuerich-oberland

Um- oder einsteigen in den Sozialbereich?

Kostenlose Informationsveranstaltungen in Zürich

Helidux Academy informiert über das Berufsfeld Sozialbegleitung und über Aufbau, Inhalt und Ziele der Lehrgänge «In zwei Jahren fit für die eidgenössische Berufsprüfung» am 3. April und am 20. Juni 2012, 18.30 Uhr, an der Alderstrasse 40 in Zürich (Seefeld). Die Teilnahme ist kostenlos, und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Bedarf an Fachleuten im sozialen Bereich ist gross. Als professionelle Bezugspersonen begleiten Sozialbegleiter/-innen Einzelpersonen, Gruppen und Familien, die aufgrund erschwerter Lebenslagen überfordert sind oder den Alltag nicht mehr alleine bewältigen können. Sie leisten kurzfristige Unterstützung in Krisensituationen oder längerfristigen Beistand

in der Alltagsbewältigung. Sie arbeiten meist im ambulanten Bereich für öffentliche, kirchliche und private Institutionen und Organisationen im Sozial- und Gesundheitswesen.

Kontakt für zusätzliche Information:
admin@soz-begleitung.ch / Telefon 043 497 90 81, Helidux Academy, Zürich.

Blutspenden – Kleiner Stich mit grosser Wirkung

Blut ist Leben. Jeder Blutstropfen zählt, egal ob von seltenen oder häufigen Blutgruppen.

Weil kranke und verletzte Menschen darauf angewiesen sind, organisieren wir Samariter mit der mobilen Equipe Blutspendedienst Zürich eine Spendeaktion in Ihrer Nähe:

Dienstag, 3. April, 17.30 bis 20.30 Uhr

Im frisch renovierten Polterkeller, Schulanlage Looren, Aeschstrasse 992, 8127 Forch; die eigentliche Blutspende dauert ungefähr 10 Minuten. Insgesamt, d.h. mit Vorbereitung, Ruhepause und Imbiss im Bistro, ist mit etwa 30–40 Minuten zu rechnen.

Wir freuen uns, möglichst viele neue und langjährige Spendewillige persönlich begrüßen zu dürfen.

Für den Samariterverein
Helen Häberli

www.samariterverein-maur.ch
Infos rund ums Blutspenden:
www.blutspendezurich.ch oder
Tel.-Nr. 0840 200 300.

Amtlich

Einbruchserie in der Gemeinde

Nach wiederholten Einbrüchen in Maur und Ebmingen fordern wir die Bevölkerung auf achtsam zu sein und ungewöhnliche Feststellungen in den Wohnquartieren zu melden. Die Polizei ist Ihnen dankbar für Hinweise auf:

- ungewöhnliche Vorkommnisse in der Nachbarschaft
- unbekannte verdächtige Personen
- auffällig abgestellte Motorfahrzeuge (Marke, Kontrollschild)
- unübliche Lärmvorkommnisse (Fensterklirren etc.)

Die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Bevölkerung hilft Einbrüche und andere Straftaten zu verhindern und Straftäter dingfest zu machen. Die Öffentlichkeit wird dringend gebeten, ungewöhnliche Vorkommnisse und verdächtige Personen sofort über Notruf 117 der Polizei zu melden. Danke für Ihre Mithilfe.

Polizeisekretariat Maur

Ein Todesfall – Was ist zu tun?

Notfalldienst in der Zeit vom
6. April – 9. April 2012

Bei einem Todesfall zu Hause ist der Hausarzt oder sein Stellvertreter zu benachrichtigen. Aufträge zur Einsargung und Überführung Verstorbener in das Friedhofgebäude Maur können jederzeit über Tel. 052 355 00 11 erteilt werden.

Für das Anmelden von Todesfällen und Festsetzen der Bestattungen ist das Bestattungsamt Maur wie folgt erreichbar:

Samstag, 7. April 2012
9.00 – 10.00 Uhr Tel. 043 366 13 11
Montag, 9. April 2012
9.00 – 10.00 Uhr Tel. 043 366 13 11

Die Informationsmappe «Ein Todesfall – Was ist zu tun?» gibt Ihnen weitere dienstliche Auskünfte. Sie kann beim Bestattungsamt Maur sowie bei allen Pfarrämtern der Gemeinde und beim Spitex-Büro im Zollergerheim bezogen werden.

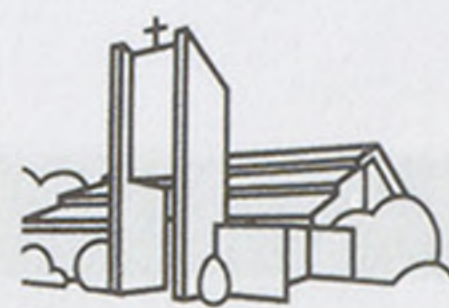
Bestattungsamt Maur

Ab 3. April bis 20. November jeden Dienstag Grüngutabfuhr

Bitte beachten Sie, dass Grüngutbehälter und Grüngutcontainer nicht geleert werden, wenn diese nicht mit der nötigen Anzahl Gebührenmarken bzw. Gebührenplomben gemäss Behältergrösse versehen sind.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Gesundheitssekretariat



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Palmsonntag

Samstag, 31. März 2012
16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 1. April 2012
10.30 Familiengottesdienst,
Kirche St. Franziskus
Thema: Jesus – ein ganz anderer König.
Danach Eltern-Kind-Tag für Erstkommunionkinder und deren Eltern

Kollekte: Fastenopfer

Agenda

Montag, 2. April 2012
19.00 **kein** Rosenkranz, Kirche St. Franziskus
19.00 Versöhnungsfeier, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 4. April 2012
9.45 Ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Die drei österlichen Tage

Donnerstag, 5. April 2012
9.15 **kein** Wortgottesdienst
19.00 **Hoher Donnerstag – die Messe vom letzten Abendmahl**
mit Kommunion unter beiden Gestalten
Kirche St. Franziskus

Freitag, 6. April 2012
14.00 Taizé-Gesänge – Probe für die, die gerne bei den Vorsängern dabei sein möchten
15.00 **Leiden und Sterben Jesu Christi**
Karfreitag – Liturgie
Kirche St. Franziskus
18.00 Karfreitag – Liturgie für Jugendliche
Kirche St. Franziskus

Samstag, 7. April 2012
16.00 **keine** Eucharistiefeier, Kapelle Forch
21.00 **Die Feier der Osternacht – mit Taufe**
Kirche St. Franziskus. Entzünden des Osterfeuers, Feier der Osternacht, Taferneuerung und Eucharistie
Flurin Schwerzmann, Trompete, und Linda Ott, Gesang, werden diesen Gottesdienst bereichern.
Anschliessend sind alle herzlich zum Ostertrunk eingeladen

Sonntag, 8. April 2012
9.00 Ostern: Hochfest der Auferstehung,
Kapelle Forch
10.30 Ostern: Hochfest der Auferstehung
Kirche St. Franziskus
Orgel, Mariko Garcia
Trompete, Flurin Schwerzmann

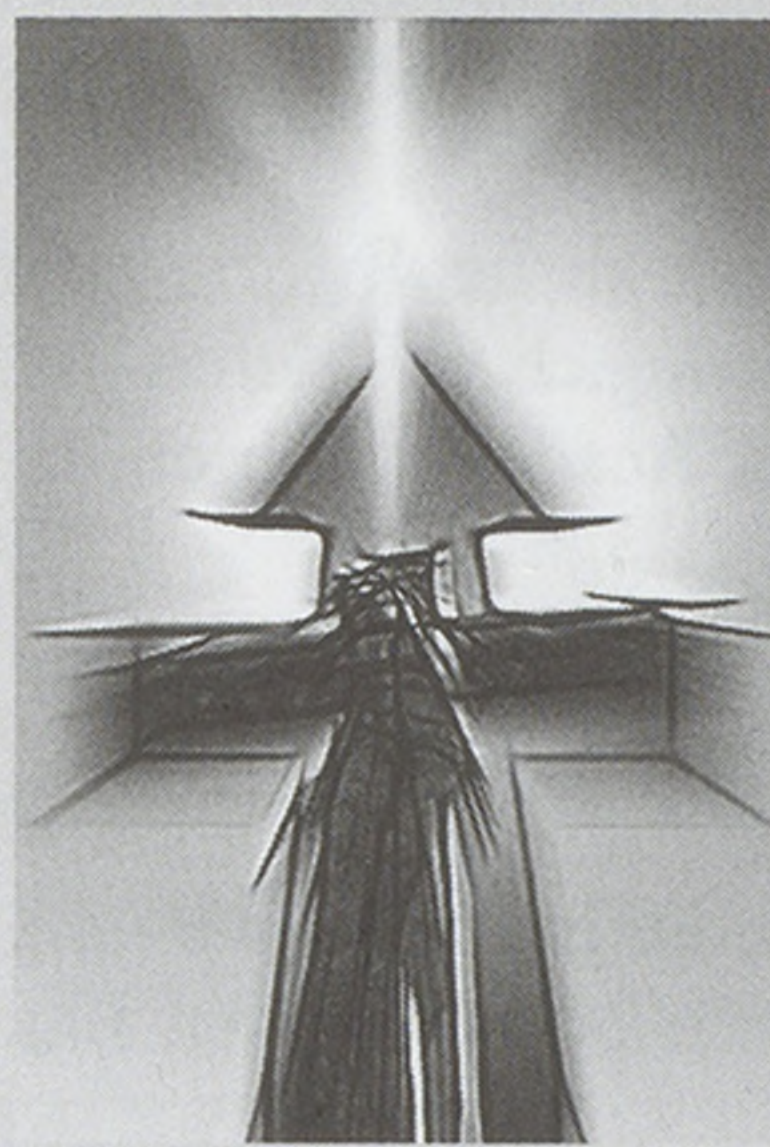
Kollekte: für die Christen im Heiligen Land

Beichtgelegenheit

Kirche Egg:
Dienstag, 3. April 2012, 13.45
Donnerstag, 5. April 2012, 17.00–17.45
Freitag, 6. April 2012, 16.30–17.30
Samstag, 7. April 2012, 17.15–17.50
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Ostern – Zeichen für ein Leben in Fülle



(Bildquelle: photoopia.com)

wir erleben, dass das Leben den Tod besiegt hat und sich letztlich durchsetzt. Jesus Christus sagt: «Ich bin gekommen, damit ihr Leben habt und es in Fülle habt». Ostern ist das Zeichen dieser Fülle. Darum will Ostern unseren Blick weiten, weg von der Enge unseres irdischen Lebens hin auf das, was uns Christen verheissen ist. Dabei zaubert uns Ostern nicht einfach alle Schmerzen, alles Leid aus unserem Leben fort. Der auferstandene Christus zeigt den Jüngern seine Wundmale an den Händen und Füßen. Das Kreuz hat seine Spuren hinterlassen, die auch die Auferstehung nicht einfach verschwinden lässt. Jesus überwindet Leid und Tod dadurch, dass er es auf sich nimmt, dass er den Schmerz, die Grausamkeit der Kreuzigung wirklich von Anfang bis zum Ende durchleidet. So ist auch unsere Osterhoffnung nicht die, dass alles Schlimme aus unserem Leben einfach verschwindet oder weggezaubert wird. Stattdessen ist unsere christliche Hoffnung, dass wir durch Gottes Beistand die Kraft und den Mut gewinnen, all das auf uns zu nehmen und durchzustehen, was uns im Leben an Schmerzlichem begegnet.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest, das uns allen neu Kraft und Mut für unser Leben gibt, so dass wir gestärkt von der Ostererfahrung wieder unseren Alltag meistern können.

Diakon Joachim Lurk

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Die Maurmer Post erscheint jeden Freitag

Ausfallnummern:

27. Juli und 3. August (Sommerferien)
12. Oktober (Herbstferien)
28. Dezember (Weihnachtsferien)

FEGMaur
Freie Evangelische Gemeinde Maur

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 1. April,
10 Uhr, Schulhaus Pünt, Maur.

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 6. April 2012:
Sandro Pianzola, Bachtobelstrasse 26,
8123 Ebmatingen
Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 30. März 2012, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmatingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürsee, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Abendmahlfeier im KGH Gerstacher

Die Passionszeit erreicht ihren Abschluss mit dem Karfreitag. Seinen letzten Abend wollte Jesus in der Gemeinschaft seiner Jünger verbringen. Es war ihm wichtig, mit ihnen das Passamahl zu halten. Das Passa ist ein jährliches Frühlingsfest, das sich mit der Erinnerung an die Befreiung aus Ägypten und die Berufung zum Gottesvolk verbunden hat.



Brot und Wein

Fotos: René Perrot

An diesem letzten Abend vor seiner Verhaftung nimmt Jesus dem Passa die jüdische Exklusivität und interpretiert die traditionellen Passaworte so, dass sich alle Menschen, die sich an Gott halten, als Teil des Gottesvolkes begreifen können. So ist aus dem jüdischen Passa das christliche Abendmahl geworden. In der Regel feiern wir dies in der Kirche.

Wir feiern es am Gründonnerstag aber auch im Kirchgemeindehaus Gerstacher. Hier sind am Gründonnerstag die Tische auf 18 Uhr einladend gedeckt, damit wir nach dem gottesdienstlichen Anfang miteinander essen können. Es gibt Käse und Kartoffeln. Ich freue mich, wenn Sie dabei sein möchten. Damit wir den Einkauf planen

können, brauchen wir Ihre Anmeldung ans Sekretariat. Kosten entstehen Ihnen keine.

Das Abendmahl ist eine Tischgemeinschaft, welche die Erinnerung an Jesus lebendig hält. Jesus hat gesagt: «Wo zwei oder drei zusammen sind, um meiner willen, da komme ich dazu.» Wie das geschieht, das bleibt ein spannendes Geheimnis. Wer daran herumrätseln möchte, rufe sich in Erinnerung, dass Jesus gesagt hat: «Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.» Vielleicht ist Jesus gerade durch jene Person am Tisch repräsentiert, die am Rande steht, die fremd ist oder belastet? Die fröhliche offene Tischgemeinschaft kann für uns alle ein heilsamer Moment werden.

Die Kollekte ist bestimmt für eine Sans-Papiers-Schule der Basel Christian Church of Malaysia in Sabah. Ich habe diese Schule im Februar kennen gelernt. Einer der Lehrer, die dort für kargen Lohn unterrichten, stammt aus der Westschweiz.

Also herzlich willkommen im Gerstacher!

Pfarrer René Perrot



Mahlfeier im KGH Gerstacher

Pfarrwahlen Maur 2012–16

Vierzig Prozent der Kirchbürgerinnen und -bürger haben am 4. März abgestimmt und uns mit einem sehr guten Resultat gewählt. Das Resultat stimmt mit dem überein, was wir im Alltag an Anerkennung und Unterstützung für den Pfarrberuf erfahren. Wir möchten allen

Gemeindemitgliedern für ihre Stimme danken. Sowohl die Ja- als auch die wenigen Nein-Stimmen verstehen wir als Herausforderung, uns nach besten Kräften für die Kirchgemeinde Maur einzusetzen.

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch, und René Perrot, Ebmingen, Pfarrerin Karolina Huber, Maur

Gottesdienste

■ Sonntag, 1. April
10.00 Uhr, Kirche Maur
Die Wundersteine
Familiengottesdienst mit Kinderchor
Pfarrerin Karolina Huber,
Chor-Leitung: Ruth Steiner
Kinderprogramm
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Bibelkollekte
Anschliessend Chile-Kafi

17.00 Uhr, Kirche Maur
Taizé-Feier

Für Jugendliche und Erwachsene
Am 1. Sonntag im Monat
Pfarrerin Karolina Huber

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 31. März
10.00–13.00 Uhr, Singsaal Aesch
Kolibrisamstag
Leitung: Susanne Gribi Graf

13.45–17.00 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli
Weitere Informationen: www.jsmaur.ch

19.00–22.00 Uhr, Treichlerhaus Maur
Teenie-Club der Jungschi Maur
Mehr Infos unter tcmaur.blogspot.com

Terminkalender

■ Montag, 2. April
6.30–6.50 Uhr, Kirche Maur
20 Minuten für die Seele
Anschliessend Zmorge im Pfarrhaus

■ Mittwoch, 4. April
9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

■ Gründonnerstag, 5. April
16.00 Uhr, Kapelle Forch, Zollingerheim
Wachet und betet
Pfarrer René Perrot, Alex Stukalenko Klavier,
Abendmahl mit Einzelkelch
Kollekte: Sans Papiers Schulen Sabah

18.00 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen
Wachet und betet
Pfarrer René Perrot, Alex Stukalenko Klavier,
Abendmahl am Tisch, anschliessend einfaches Essen. *Das Sekretariat nimmt Ihre Anmeldung bis Palmsonntag entgegen.*
Kollekte: Sans Papiers Schulen Sabah

Amtswoche

1.–7. April 2012, Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet
von Montag bis Freitag, 8.30–12.00 Uhr und
14.00–17.00 Uhr. Mittwoch geschlossen.
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
E-Mail: sekretariat@kirchemaur.ch

Persönlich



Barbara Buck
Ebmingen

«BB» ist in Frankreich ein Begriff. Seit einiger Zeit aber auch in Ebmingen. Es ist nämlich Ihr Firmenlogo. Was verbirgt sich dahinter?

Das Synonym von BB übernehme ich gerne! (lacht). «BB» ist mein Kürzel für Barbara Buck. Ich führe ein Kosmetik- und Massageinstitut mit diesem Logo. Nach längerer Krankheit bin ich jedoch erst am Aufbau meines Geschäftes.

Was haben Sie ursprünglich gelernt?

Ich bin gelernte Arztgehilfin – heute heisst das MPA (Medizinische Praxis-Assistentin). Ab und zu nehme ich immer noch eine Ferienvertretung bei einem Arzt an.

Heute wird ja geliftet und gebotoxt, was das Zeug hält. Kann man allein durch Pflege und Kosmetik dem Verunzeln die Stirn bieten?

Gute Pflege für die Haut gehört dazu wie Zähne putzen. Die Haut ist unser grösstes Organ (ca. 1–2 m² gross) und sie hat viele Aufgaben zu erfüllen: Sie ist verantwortlich für den Tastsinn, das Schmerz-, Wärme- und Kälteempfinden. Sie schützt vor schädlichen Umwelteinflüssen. Und daher ist es sehr wichtig unserer Haut Sorge zu tragen. Wir wollen uns doch alle wohlfühlen in unserer Haut.

Sie wohnen seit 2006 mit zwei kleinen Hunden an der Chalenstrasse 37 mit schönem Garten. Weshalb sind Sie gerade nach Ebmingen gezogen?

Ich habe im Internet diese Wohnung gefunden, die mir sehr zusagt. Schon Jahre vorher besuchte ich regelmässig eine gute Freundin mit ihrer Familie hier in Ebmingen. Für mich war der Einzug dann wie ein «Heimkommen». Ich fühle mich total wohl und gut aufgehoben hier.

Womit beschäftigen Sie sich am liebsten neben der Arbeit und den Hundespaziergängen?

Seit rund 20 Jahren spiele ich Klavier – das ist meine grosse Leidenschaft. Leider habe ich jetzt keine Klavierlehrerin mehr und suche eine neue. Ebenfalls seit 20 Jahren bin ich in einem Golfclub und sonst betätige ich mich gerne im Garten. Wohnungen gestalten ist auch eines meiner Hobbys.

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Freitag, 30. März

«2Generations» Konzert für Kinder und Erwachsene.

Singsaal Aesch, 19.30 Uhr.
Musikschule Maur.

Suppenmittag für Alt und Jung.

Suppe mit Brot à discrétion Fr. 6.–.
Im Saal der Kirche St. Franziskus,
Ebmingen, 12 bis ca. 14 Uhr.

■ Samstag, 31. März

Kolibrisamstag.

Schulhaus Aesch, Singsaal, 10 bis 14 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Velobörse.

Schulhausplatz Looren, 8.30–12.30 Uhr.
SVP Maur.

■ Sonntag, 1. April

Konzertmatinée mit Lisa Berg und David Ruosch.

Mühle Maur, 11.30 Uhr Türöffnung.
Kasse und Barbetrieb ab 11Uhr. Reserva-
tion: kulturmaur.ch / 043 366 13 40.
Kulturkommission Maur.

■ Dienstag, 3. April

Blutspenden.

Loorenareal. 17.30 Uhr.
Samariterverein Maur.

■ Mittwoch, 4. April

Spaghetti-Schiff.

19.00 Uhr. Schiffsteg Maur. SGG.

■ Sonntag, 8. April

Zmorge-Schiff.

10.30 Uhr. Schiffsteg Maur. SGG.

■ Dienstag, 10. April

Präsidentenkonferenz. Rehazentrum
Meilestei Uessikon, 19.45 Uhr.

Verschönerungsverein Maur.

BLS/AED-Grundkurs. Theorielokal Ge-
meindehaus Maur, Fortsetzung Donners-
tag, 12. April, 19.00 bis 22.00 Uhr.
Samariterverein Maur.

■ Samstag, 14. April

Schatzhammer im Wettsteinhaus
Aesch, 13.30 bis 16.00 Uhr.

Tag der offenen Tür. Schulhaus Pünt
Maur, 14.00 bis 16.30 Uhr.
Musikschule Maur.

■ Mittwoch, 18. April

Seniorennachmittag. Volkstümlicher
Nachmittag, Loorensaal, 14.15 Uhr.
Seniorenkommission Maur.

■ Samstag, 21. April

Fiire mit de Chliine. Kath. Kirche
St. Franziskus, Ebmingen, 11.15 Uhr.
Kath. Kirche und Ref. Kirche.

■ Dienstag 24. bis Freitag 27. April
Kinderwoche. Wiese Buchenhof, Maur,
14 bis 17 Uhr. Freie Evangelische
Gemeinde FEG, Maur.

■ Samstag/Sonntag, 28./29. April

Fischerplausch am Greifensee.

Schifflande Maur, Samstag von 11 bis
20 Uhr, Sonntag von 11 bis 18 Uhr.
Sportfischerverein Maur und Umgebung.

■ Sonntag, 6. Mai

Fiire mit de Chliine. Kath. Kirche
St. Franziskus, Ebmingen, 11.15 Uhr.
Kath. Kirche und Ref. Kirche.

Ansicht



Ruder und Propeller des Motorschiffes «Heimat» – zur Überholung in der Werft in Maur. Der Propeller musste ersetzt werden, weil er durch die Seegrörni arg beschädigt wurde. (Foto: sl)